

# Erfurter Statistik

Halbjahresbericht 2/2017



LANDESHAUPTSTADT  
THÜRINGEN  
**Stadtverwaltung**



Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
99111 Erfurt

Quellen: Ämter der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Erfurt  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Polizeidirektion Erfurt  
Bundesagentur für Arbeit  
EVAG  
IHK Erfurt

Nachdruck oder Nachveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Impressum



Herausgeber  
Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung

Redaktion:  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt  
Tel. 0361 655-1491  
Fax 0361 655-1499  
E-Mail [statistik@erfurt.de](mailto:statistik@erfurt.de)  
Internet [www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)

Redaktionsschluss: Januar 2018

# Inhaltsverzeichnis

## Aufsätze

Seite

Das Wettergeschehen im Jahr 2017 in der Landeshauptstadt Erfurt

5

Analyse der Briefwahl zur Bundestagswahl 2017

6

## Zahlen und Trends

Bevölkerung

18

gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

19

Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt

20

Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen

21

Verarbeitendes Gewerbe

21

Bauhauptgewerbe

22

Ausbaugewerbe

22

Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt

22

IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt

23

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt (Arbeitsortprinzip)

24

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt

24

Verkehr und Fremdenverkehr

25

Bildungswesen und kulturelles Leben

26

Feuerwehr

27

Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)

28

## Grafiken ausgewählter Indikatoren

29



## Das Wettergeschehen im Jahr 2017 in der Landeshauptstadt Erfurt

Rainer Schönheit

Nachdem im Halbjahresbericht 1/2015 eine detaillierte Analyse der vergangenen Jahre ver-

öffentlicht wurde, soll nachfolgend das Wettergeschehen des Jahres 2017 ergänzt werden.

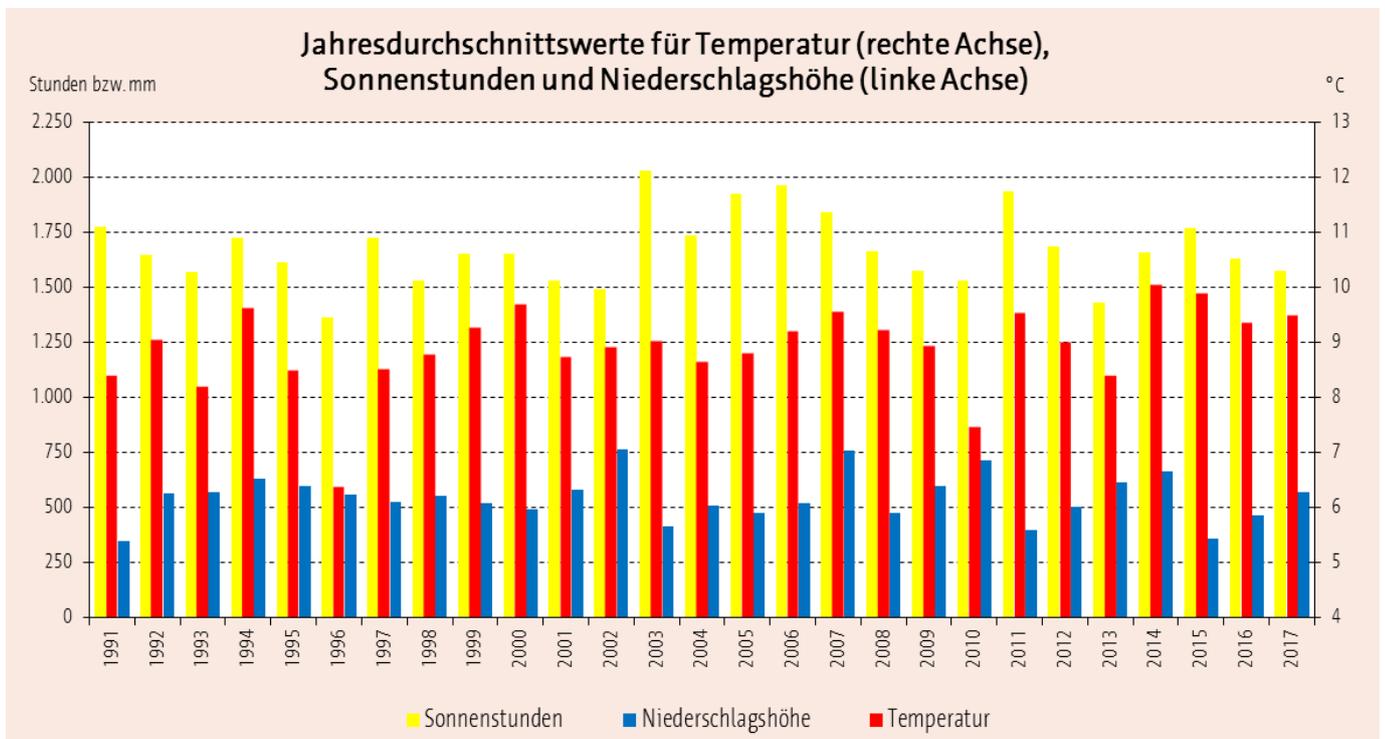
Der Deutsche Wetterdienst veröffentlicht täglich im Internet ausgewählte Wetterdaten von 44 Wetterstationen aus Deutschland. Zu diesen Stationen zählen alle großen Flughäfen der Bundesrepublik Deutschland und somit auch

die Daten der Wetterstation auf dem Flughafen "Erfurt-Weimar" in Erfurt-Bindersleben. Die nachfolgende detaillierte Auswertung bezieht sich ausschließlich auf die Daten dieser Wetterstation.

Tabelle: Durchschnittswerte

Jahr/Zeitraum	Temperatur (°C)	Sonnenstunden	Niederschlagshöhe (mm)
2017	9,5	1.575,4	573,9
2016	9,4	1.630,1	468,9
2015	9,9	1.772,7	362,3
2014	10,0	1.662,2	667,4
2013	8,4	1.432,3	613,5
2012	9,0	1.687,0	506,7
2011	9,5	1.938,6	399,2
2010	7,4	1.530,2	716,6
1991-2017	8,9	1.677,0	548,2
1961-1990	7,9	1.588,3	500,4

Abbildung: jährliche Durchschnittswerte in Erfurt



Das Jahr 2017 bot für die Landeshauptstadt Erfurt mit 1575 h eine unterdurchschnittliche Sonnenstundenzahl, war mit rund 573 mm Niederschlag ein relativ trockenes Jahr und die

Durchschnittstemperatur lag mit 9,5 °C nur 0,6 Grad über dem Durchschnittswert der Jahre seit 1991.

# Analyse der Briefwahl zur Bundestagswahl 2017

Gabriele Richter

## 1 Einleitung

'Steigender Anteil der Briefwähler' – 'Rekordbeteiligung bei der Briefwahl' – 'Immens hoher Briefwahl-Anteil' – 'Briefwahlanteil steigt weiter' – 'Boom bei der Briefwahl' – so lauteten zur Bundestagswahl 2017 die Überschriften in verschiedenen deutschen Tageszeitungen.

Umfragen des Instituts Insa im August 2017 haben ergeben, dass 30 Prozent der Wähler ihre Stimme per Briefwahl abgeben wollen. Der tatsächliche Anteil lag letztendlich in einigen Wahlbezirken noch deutlich darüber. Vielerorts wurde in Deutschland die höchste Briefwahlbeteiligung überhaupt registriert.

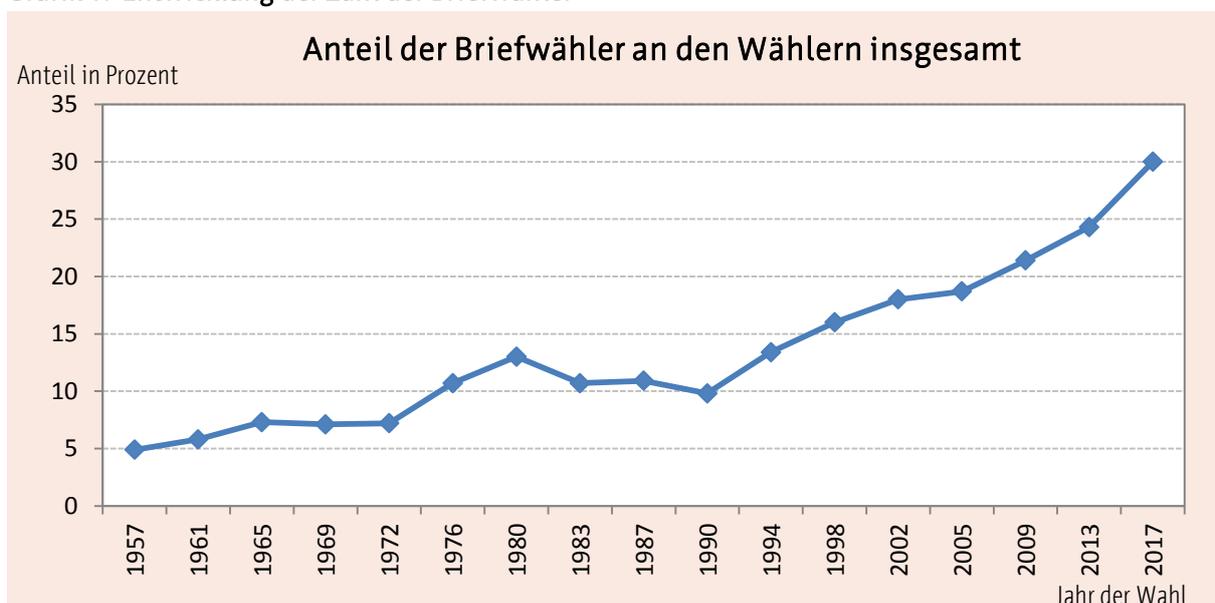
## 2 Betrachtung des gesamten Bundesgebietes

### 2.1 Entwicklung der Zahl der Briefwähler

Zur Wahl des dritten Deutschen Bundestages am 17. September 1957 bestand zum ersten Mal die Möglichkeit der Briefwahl. Damit sollte der Grundsatz der „Allgemeinheit der Wahl“ sichergestellt werden. Dieser besagt, dass jeder Wahlberechtigte die Gelegenheit zur Wahl haben soll. Anfangs waren die Bedingungen zur Briefwahl sehr eng gefasst. Per Post durfte nur wählen, wer am Wahltag krank oder aus privaten oder beruflichen Gründen verreist war. Gedacht war die Briefwahl auch als Hilfe für behinderte und alte Menschen. Damals nutzten 4,9 Prozent der Wähler (1,5 Mill. Menschen) die Briefwahl. Im Laufe der Jahre machten immer mehr Bürger von der Möglichkeit

Gebrauch. Die Briefwahl wurde immer selbstverständlicher. Im Jahr 1976 war der Anteilswert erstmals zweistellig (10,7 Prozent). Bis zum Jahr 2008 war die Briefwahl nur in Ausnahmefällen und mit Begründung möglich. Mit dem Wegfall dieser Hürde kam es zu einem weiteren Anstieg des Briefwahlaufkommens. Vor acht Jahren wählten erstmals mehr als jeder Fünfte per Brief (21,4 Prozent). Nach Angaben des Bundeswahlleiters gab es 2013 rund 10,7 Millionen Briefwähler – ein Anteil von 24,3 Prozent. Weil es so bequem ist, steigt die Zahl derer, die diesen Service nutzen, unaufhörlich. Zur Bundestagswahl 2017 vermelden alle Bundesländer neue Rekordwerte.

Grafik 1: Entwicklung der Zahl der Briefwähler



Quelle: Wikipedia

Trotz des generellen Anstieges beim Briefwahlaufkommen in ganz Deutschland ist eine regional unterschiedliche Verteilung zu beobachten. In den alten Bundesländern ist die Briefwahl nach wie vor deutlich verbreiteter als in den neuen. In Großstädten ist die Briefwahl besonders beliebt. Schon 2002 gaben in den zehn größten Städten Deutschlands 25 %

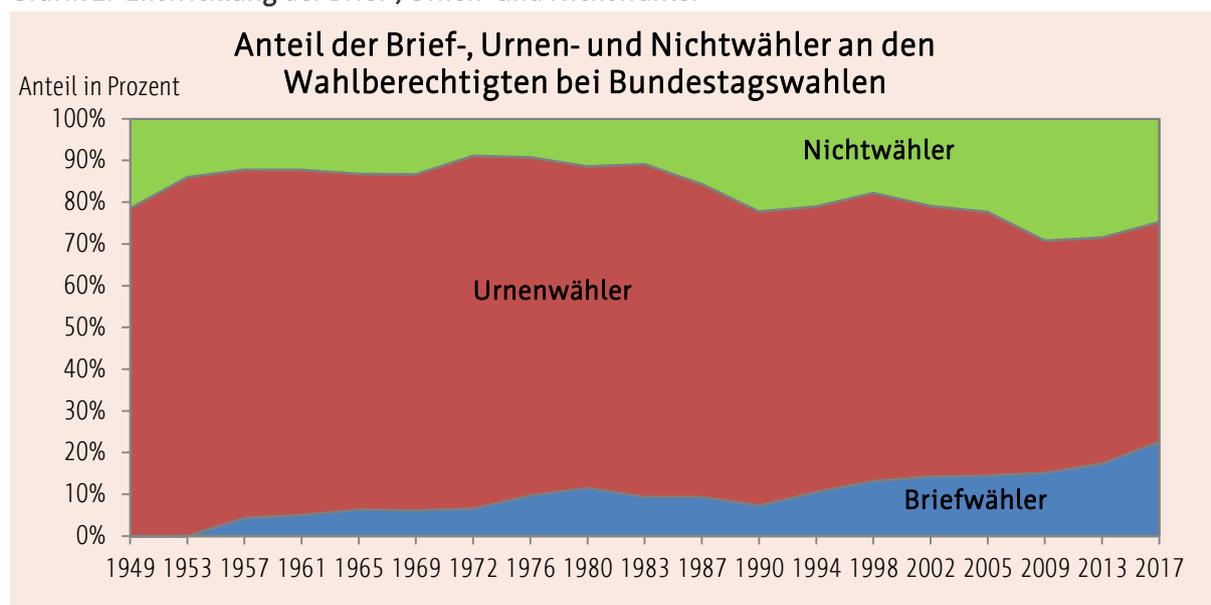
der Wähler ihre Stimme per Briefwahl ab. Durch die Bertelsmann-Stiftung wurde im Jahr 2016 ein „Factsheet“ zur Briefwahl vorgelegt. Demzufolge hatte bei der Bundestagswahl 2013 der bayerische Wahlkreis Passau mit 43,2 Prozent den höchsten Anteil an Briefwählern, während der Wahlkreis Bautzen 1 auf nur 11,9 Prozent kam.

## 2.2 Briefwahl und Wahlbeteiligung

Der Trend zur Stimmabgabe lange vor dem eigentlichen Wahltag hat zur Bundestagswahl 2017 weiter zugenommen. In der Stadt München hatten eine Woche vor der Wahl bereits 34,5 Prozent der Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen beantragt. Das waren 13 Prozent mehr als bei der Bundestagswahl 2013. Und dabei

lag die Zahl der Briefwähler in Bayern bereits 2013 mit 35,3 Prozent besonders hoch. Auch in Hamburg lag die Briefwahlbeteiligung eine Woche vor dem Wahltag schon bei 28,7 Prozent – das waren 6,8 Prozentpunkte höher als im Vergleichszeitraum 2013.

Grafik 2: Entwicklung der Brief-, Urnen- und Nichtwähler



Quelle: Bundeswahlleiter

Die Wahlbeteiligung 2017 lag mit 76,2 Prozent um 4,7 Prozentpunkte über der Wahlbeteiligung zur Bundestagswahl 2013 (71,5 Prozent). Zur Wahl des ersten deutschen Bundestages 1949 lag die Wahlbeteiligung bei 78,5 Prozent. Die höchste Beteiligung war 1972 mit 91,1 Prozent zu verzeichnen. Der bisherige Tiefststand lag 2009 bei 70,8 Prozent. Die oben stehende Grafik zeigt aber auch,

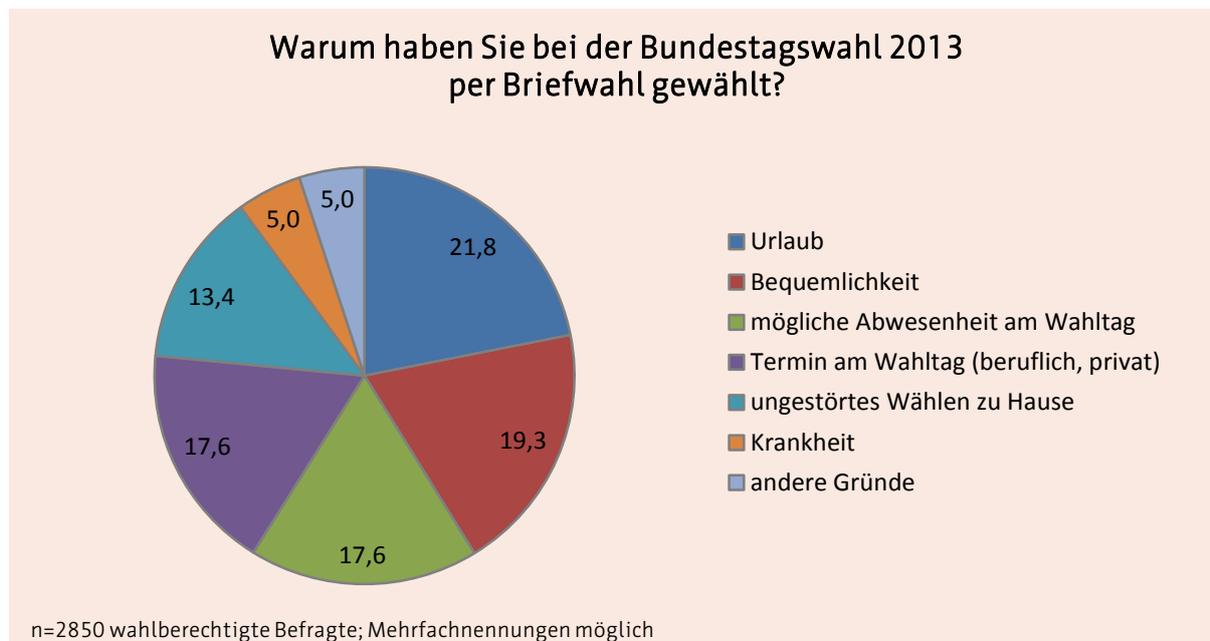
dass der Anteil der Briefwähler seit 1990 kontinuierlich steigt. Der Anteil der Urnenwähler dagegen ist seit 1998 rückläufig. Im gleichen Zeitraum ist der Anteil der Nichtwähler gestiegen und erstmalig zur Bundestagswahl 2017 war bei den Nichtwählern ein leichter Rückgang um 3,7 Prozentpunkte zu verzeichnen.

## 2.3 Gründe für die Briefwahl

Durch das Institut 'infratest dimap' wurden im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung die Gründe erfragt, warum die Briefwahl überhaupt genutzt wird. Mehr als jeder

Fünfte begründete dies mit einem anstehenden Urlaub. Am zweithäufigsten wurde Bequemlichkeit genannt.

Grafik 3: Gründe für die Briefwahl



Quelle: infratest dimap 2015 im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung

## 2.4 Kritische Betrachtung der Briefwahl

Der Trend zur Nutzung der Briefwahl wird von Experten allerdings auch kritisch gesehen. Eine frühe Entscheidung findet unter anderen Bedingungen statt als die Stimmabgabe am Wahltag. So sei es beispielsweise ein Unterschied, ob man seine Stimme Wochen vor der Wahl unter dem Eindruck von Umfragen abgibt oder während der 'demografischen' Ruhephase am Wahltag. Nach der Stimmabgabe lässt sich auf Tagesereignisse, Skandale oder den Rücktritt eines Politikers nicht mehr reagieren. Auch der Einfluss der Wahlwerbung sollte nicht unterschätzt werden. Im schlimmsten Fall stellt der Wähler fest, dass er am Wahltag ganz anders gewählt hätte.

Außerdem warnen Experten, dass sich daheim, anders als in der Wahlkabine, nicht sicherstellen lässt, dass die Abstimmung geheim und ohne Einflussnahme erfolgt. Denn es sei nicht zu kon-

trollieren, wer hier wirklich das Kreuzchen mache. Trotzdem kam das Bundesverfassungsgericht in zwei Entscheidungen (BVerfGE 21/200, BVerfGE 59/119) zu dem Schluss, dass die Chancen der Briefwahl deren Risiken überwiegen.

Des Weiteren gibt es generelle Sicherheitsrisiken zu bedenken. Briefwahlunterlagen können manipuliert oder gestohlen werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Briefwahlunterlagen falsch versendet werden oder auf dem Postweg verloren gehen. Die Praxis zeigt auch, dass Wähler teilweise mit dem Ausfüllen des Wahlscheines und dem richtigen Verpacken von Stimmzettel, Stimmzettelumschlag und Wahlschein überfordert sind. Trotz vermeintlich großen Engagements des Wählers müssen diese Wahlunterlagen zurückgewiesen werden und fließen nicht in das Wahlergebnis ein.

Nicht außer Acht gelassen werden sollten auch die höheren Kosten der Briefwahl. Neben den beiden Umschlägen fallen hier besonders die Portokosten für den Versand und die Rücksendung der Briefwahlunterlagen ins Gewicht. Hinzu kommt der erhöhte Bedarf an Mitarbeitern im Briefwahlbüro und in den Briefwahlvorständen. Trotzdem kann die Zahl der Urnenwahllokale kaum reduziert werden. Einem Bericht zufolge werden die Kosten

für die Bundestagswahl 2017 auf 92 Millionen Euro steigen und damit um 15 Millionen Euro höher liegen als zur Bundestagswahl 2013. Für den Anstieg verantwortlich sind den Angaben zufolge die höheren Portokosten für das Versenden von Wahlbenachrichtigungen und Briefwahlunterlagen. Außerdem erhielten die Wahlhelfer höhere Zuwendungen für ihr Ehrenamt.

## 2.5 Der typische Briefwähler

Die Briefwahl soll allen, die im Urlaub sind oder sonntags arbeiten müssen, die Stimmabgabe ermöglichen. Wahlberechtigte Auslandsdeutsche müssen nicht extra anreisen. Briefwahl gilt auch als gute Alternative für Kranke und Gebrechliche. Briefwähler sind im Durchschnitt älter. Sie sind eher höher gebildet und leben eher in der Stadt als auf dem Land.

Entsprechende Analysen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass tendenziell ältere Personen von der Briefwahl Gebrauch machen. Außerdem zeichnet den typischen Briefwähler eine langfristige Bindung zu einer Partei aus. Die Wähler wissen schon genau, wem sie ihre Stimme geben wollen. Wahlwerbung und Wahlkampf haben keinen oder wenig Einfluss

auf die Entscheidung. Selbst mögliche Fehler der Partei im Wahlkampfendspurt werden toleriert. Es geht um die treuesten Unterstützer. Deshalb wird die Möglichkeit der Briefwahl auch so intensiv von den Parteien beworben. Zur Bundestagswahl 2013 lag der Zweitstimmenanteil von CDU/CSU, FDP und Grünen bei den Briefwählern um etwa zwei Prozentpunkte über dem der Urnenwähler.

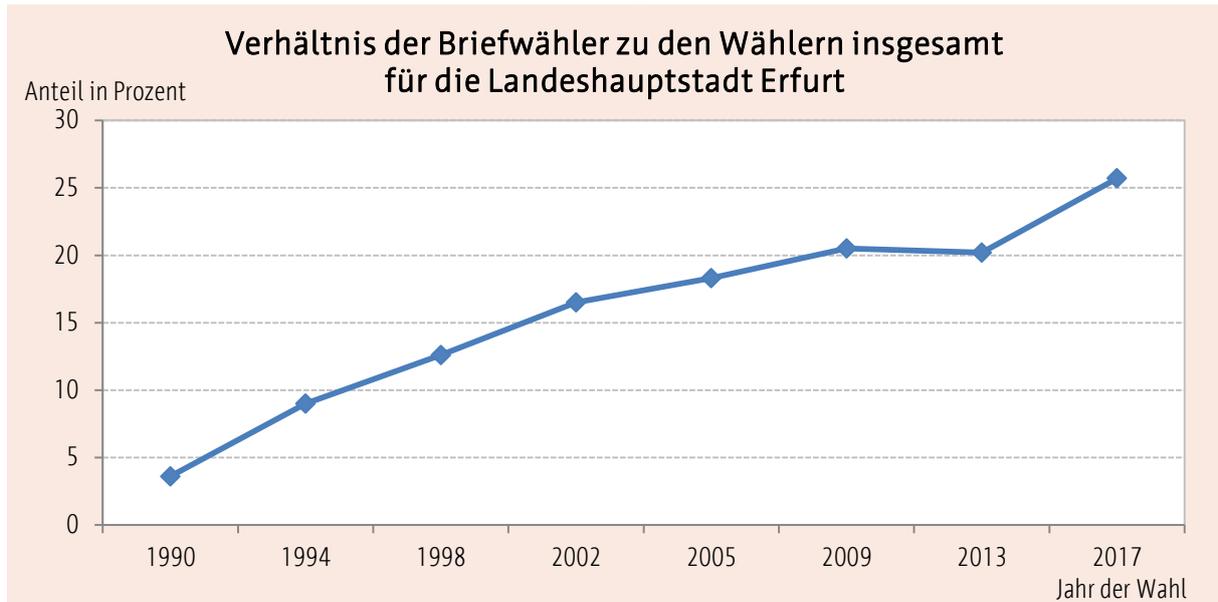
Die steigende Zahl der Briefwähler wird vor allem als "ein Ausdruck der Individualisierung der Gesellschaft" gesehen. Die Menschen wollen flexibel bleiben und sich nicht einschränken. Die Briefwahl verschaffe den Menschen einen Autonomie-Spielraum.

## 3 Auswertung für die Landeshauptstadt Erfurt

### 3.1 Briefwahlaufkommen zur Bundestagswahl 2017

Auch in der Landeshauptstadt Erfurt war der Anteil der Briefwähler sowohl absolut wie auch prozentual so hoch wie noch nie zuvor. Auf Grund des starken Briefwahlaufkommens musste die Zahl der Wahlvorstände von 30 im Jahr 2013 auf 33 erhöht werden.

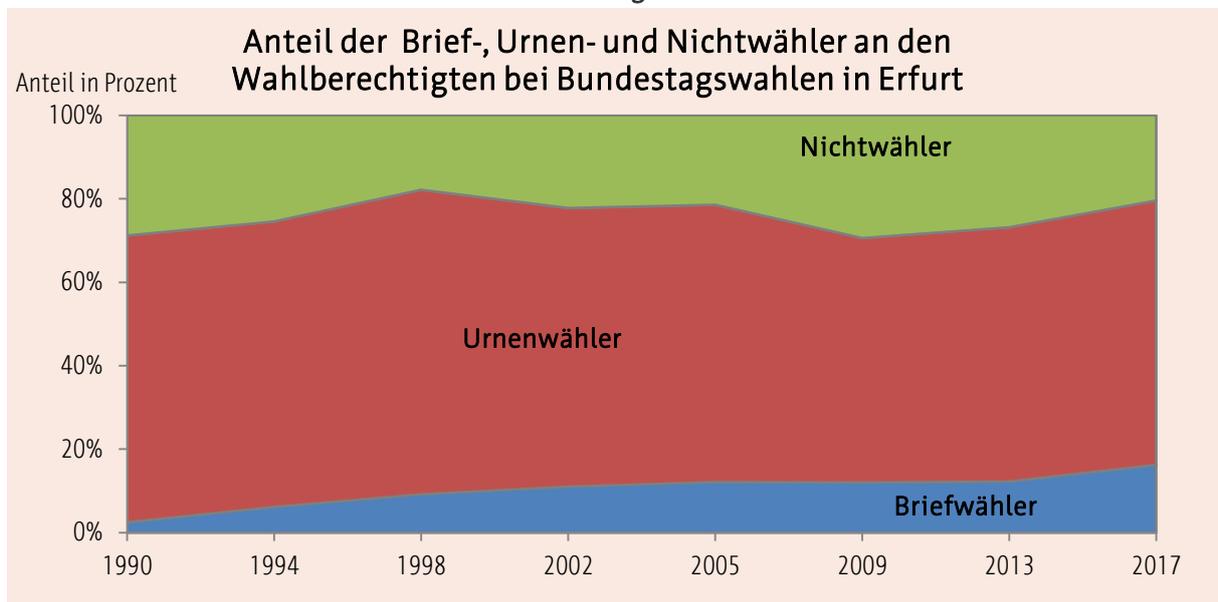
Der prozentuale Anteil der erteilten Wahlscheine in Bezug auf alle Wahlberechtigten betrug 20,2 Prozent. Das Verhältnis der Briefwähler zu den Wählern insgesamt ist im Vergleich zur letzten Bundestagswahl um 5,5 Prozentpunkte auf 25,7 Prozent besonders stark angestiegen.

**Grafik 4: Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt**

Quelle: eigene Erhebung

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung des Anteils der Brief-, Urnen- und Nichtwähler für zurückliegende Bundestagswahlen für die Landeshauptstadt Erfurt. Deutlich wird beim Vergleich mit den Werten für die Bundesrepublik (siehe

Grafik 2), dass der Anteil der Nichtwähler in Erfurt ähnlich hoch (24,4 zu 24,8 Prozent) ist. Demgegenüber ist der Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten in Erfurt (19,4 Prozent) geringer als für das gesamte Bundesgebiet (22,6 Prozent).

**Grafik 5: Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt**

Quelle: eigene Erhebung

### 3.2 Altersstruktur und Geschlecht der Wahlberechtigten mit und ohne Wahlschein

Um die Gruppe der Briefwähler detaillierter untersuchen zu können, wurde zunächst die Datei der Wahlberechtigten, die als Vorlage zum Druck der Wählerverzeichnisse diente, herangezogen. Hier ist neben Geschlecht und Geburtsjahr auch die Beantragung eines Wahlscheines vermerkt. Wahlberechtigte, die aus welchen Gründen auch immer gestrichen sind, wurden bei den nachfolgenden Berechnungen nicht berücksichtigt.

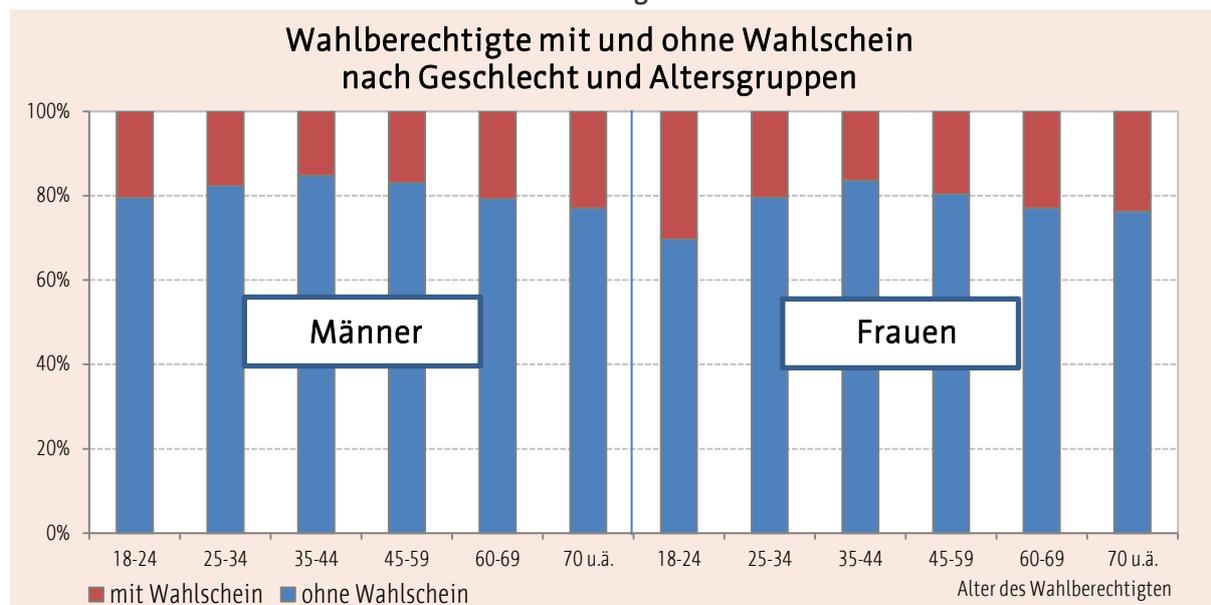
Insgesamt wurden 33.633 Wahlscheine beantragt. Von den eingegangenen Wahlbriefen konnten 32.341 Wahlbriefe (96,2 Prozent) bei der Auszählung berücksichtigt werden. Damit kann auch für Erfurt die Aussage von Wahlforschern be-

stätigt werden, dass der Unterschied zwischen beantragten Unterlagen und tatsächlichen Briefwählern gering ist.

Prozentual am häufigsten wurden in Erfurt Briefwahlunterlagen von jungen Frauen beantragt. Für fast jede Dritte (30,3 Prozent) 18- bis 24-Jährige wurde ein Wahlschein ausgestellt. Im Gegensatz dazu lag der Anteil mit 15,2 Prozent bei den 35- bis 44-jährigen Männern am niedrigsten.

Bei den über 70-Jährigen lag der Anteil derer, die Briefwahlunterlagen beantragt hatten, bei 23,0 Prozent (Männer) bzw. 23,7 Prozent (Frauen).

Grafik 6: Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt



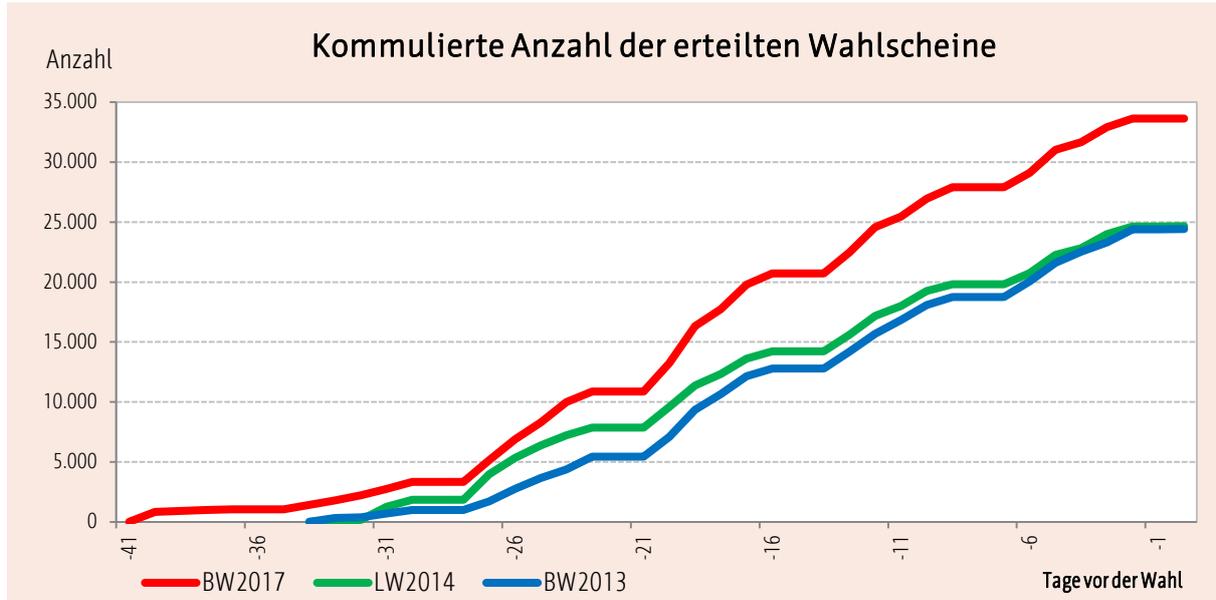
Quelle: eigene Erhebung

### 3.3 Beantragung der Briefwahlunterlagen

Die unten stehende Grafik zeigt die Zahl der erteilten Wahlscheine im Zeitverlauf für die Bundestagswahl 2013, die Landtagswahl 2014 und die Bundestagswahl 2017. Die beiden Linien für die Wahlen 2013 und 2014 liegen dicht beieinander und die Zahl der insgesamt erteilten Wahlscheine ist fast gleich. Zur Bundestagswahl im letzten Jahr wurde mit der

Erteilung der Wahlscheine schon am 41. Tag vor der Wahl begonnen. So war die Zahl der erteilten Wahlscheine von Anfang an höher. Besonders deutlich wird der Anstieg ca. drei Wochen vor dem Wahltermin. Die Zahl der am Wahltag insgesamt erteilten Wahlscheine lag knapp ein Drittel über den Werten der vorangegangenen Wahlen.

Grafik 7: Anzahl der erteilten Wahlscheine im Zeitverlauf



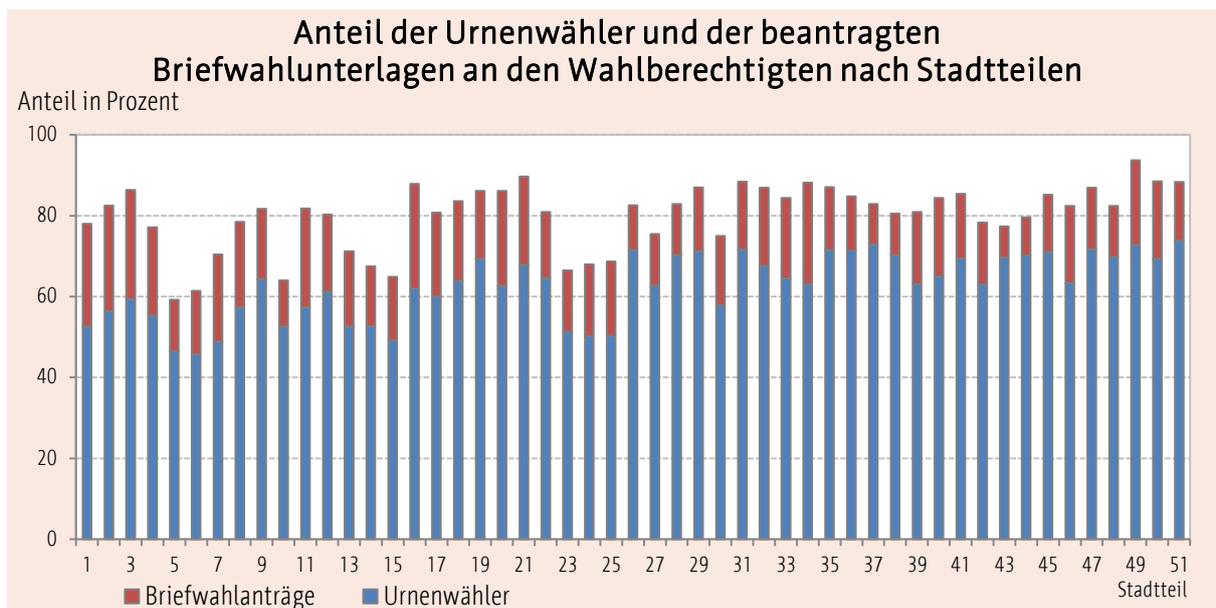
Quelle: eigene Erhebung

### 3.4 Räumliche Verteilung der Wahlbeteiligung

Eine grundsätzlich eher geringe Wahlbeteiligung ist im Siedlungsstrukturtyp 'Plattenbau' zu verzeichnen. Dazu gehören die Stadtteile 05, 06, 10, 13, 14, 15, 23 und 25 (siehe Anlage). Der Anteil der Urnenwähler liegt hier um die 50 Prozent, während der Anteil der Wahlberechtigten, die Briefwahlunterlagen beantragt haben, bei ca. 15 Prozent liegt. In fünf Stadtteilen haben mehr als ein Viertel

Wahlberechtigten Briefwahlunterlagen beantragt. Das sind zunächst die zentrumsnahen Stadtteile Brühlervorstadt (03) - 27,0 %, Löbervorstadt (02) - 26,1 % und die Altstadt (01) - 25,4 %. Aber auch in Stadtteilen der dörflichen Siedlungsstruktur gab es hohe Anteile, z.B. in Hochheim (16) - 25,9 % und Windischholzhausen (34) - 25,2 %.

Grafik 8: Anteil der Urnenwähler und der beantragten Wahlscheine an den Wahlberechtigten nach Stadtteilen



Quelle: eigene Erhebung

Bezogen auf die Gesamtzahl der beantragten Briefwahlunterlagen wurde jeder zehnte Antrag von einem Wahlberechtigten aus der Altstadt gestellt. Aus den Stadtteilen Brühler-, Andreas- und Krämpfervorstadt sowie Daberstedt ka-

men jeweils ca. 8 Prozent der Briefwahlanträge. Der Anteil der Briefwahlanträge aus den Stadtteilen des dörflichen Siedlungsstrukturtyps lag auf Grund der geringen Einwohnerzahl teilweise unter 1 Prozent.

### 3.5 Wege der Beantragung der Briefwahlunterlagen

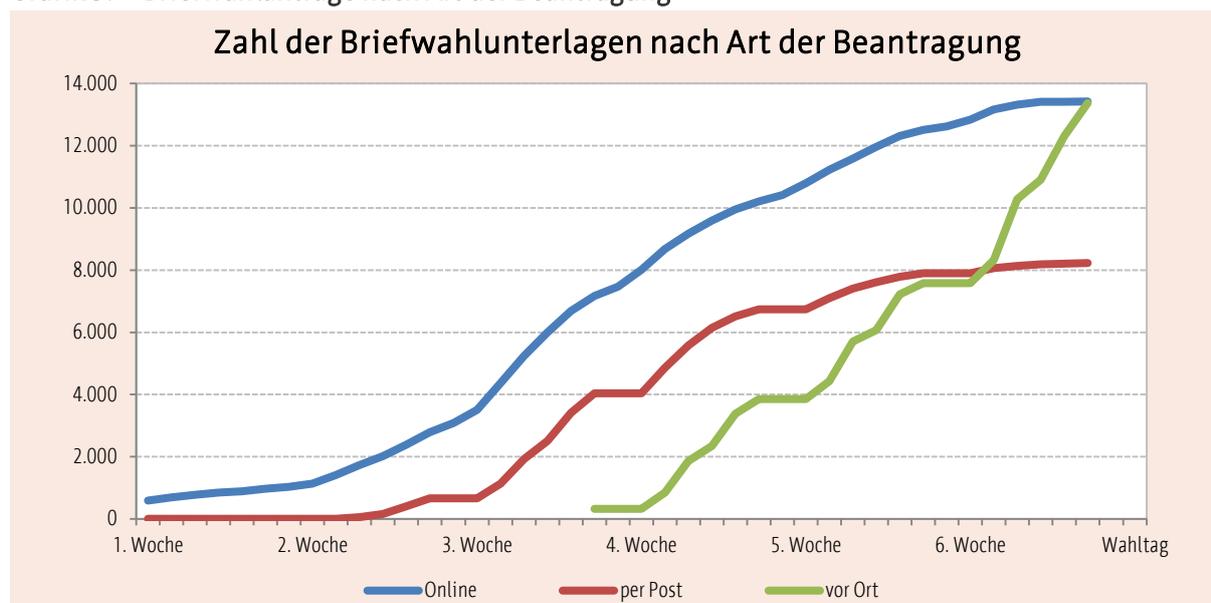
'Die Erteilung eines Wahlscheines kann schriftlich oder mündlich bei der Gemeinde beantragt werden.' (BWO §27 (1), Satz 1). Am häufigsten wurden zur Beantragung die Rückseite der Wahlbenachrichtigung genutzt, entweder als schriftlicher Antrag durch postalische Zusendung oder bei der Abholung der Briefwahlunterlagen im Wahlbüro. Seit einigen Jahren besteht auch die Möglichkeit, einen Wahlscheinantrag im Internet zu stellen. Von dieser Möglichkeit wird auch in Erfurt zunehmend mehr Gebrauch gemacht.

In der nachfolgenden Grafik wird deutlich, dass in der Zwischenzeit der online-Wahlscheinantrag die am häufigsten gewählte Form der Beantragung ist. 38,3 Prozent der Anträge gingen auf diesem Weg ein. Ähnlich hoch (38,2 Prozent) ist

der Anteil der Wahlberechtigten, die die Briefwahlunterlagen gleich vor Ort im Briefwahlbüro beantragen und in der Regel auch gleich hier ausfüllen. Die verbleibenden 24 Prozent haben den Briefwahlantrag per Post gestellt.

Besonders deutlich wird in der Grafik auch der unterschiedliche zeitliche Verlauf. Die online-Beantragung hat den weitesten zeitlichen Vorlauf. Mit dem Erhalt der Wahlbenachrichtigung steigt die Zahl der online-Beantragungen, aber vor allem auch die Zahl der schriftlichen Anträge mittels Wahlscheinantrag auf der Wahlbenachrichtigung. Die Beantragung vor Ort ist an die Öffnungszeiten des Briefwahlbüros gebunden. In der Woche direkt vor dem Wahltag ist hier der steilste Anstieg zu verzeichnen.

Grafik 9: Briefwahlanträge nach Art der Beantragung



Quelle: eigene Erhebung

### 3.6 Vergleich der Urnen- und Briefwahlergebnisse für ausgewählte Parteien und für ausgewählte Stadtteile

Tabelle1: Stimmenverteilung der Erst- und Zweitstimmen für ausgewählte Parteien für die Stadtteile Altstadt (01), Brühler- (03), Andreas- (04), Krämpfervorstadt (08) und Daberstedt (11) nach Urnen- und Briefwahlergebnis in Prozent

STT		CDU		DIE LINKE		SPD		AfD		Grüne		FDP	
		1.St	2.St	1.St	2.St	1.St	2.St	1.St	2.St	1.St	2.St	1.St	2.St
01	Urne	26,1	23,6	19,3	19,8	17,8	13,3	13,5	14,8	8,9	10,3	6,7	9,2
	BW	30,1	28,2	19,2	19,7	16,9	13,5	8,2	8,9	12,3	12,2	7,2	10,8
03	Urne	28,5	26,1	16,5	18,0	18,4	12,8	12,6	13,9	10,1	11,5	7,6	11,2
	BW	34,2	31,9	15,8	16,6	18,5	13,6	9,1	9,6	10,7	12,0	6,8	11,4
04	Urne	23,2	22,0	20,4	21,3	18,0	14,0	15,9	16,4	8,3	9,0	5,6	7,8
	BW	25,0	24,1	20,6	20,1	19,4	15,0	8,6	9,1	12,5	14,3	6,0	8,8
08	Urne	24,1	21,6	20,0	20,7	18,1	14,0	16,6	17,1	7,3	8,2	5,9	9,2
	BW	28,7	26,8	19,3	20,2	16,3	13,4	9,8	10,6	12,3	11,0	5,4	8,6
11	Urne	25,6	24,0	18,9	19,9	19,3	14,9	17,8	18,7	6,0	6,8	6,1	8,6
	BW	30,7	30,3	20,6	21,8	21,1	16,8	10,0	11,3	6,3	6,3	5,3	6,8

Quelle: eigene Erhebung

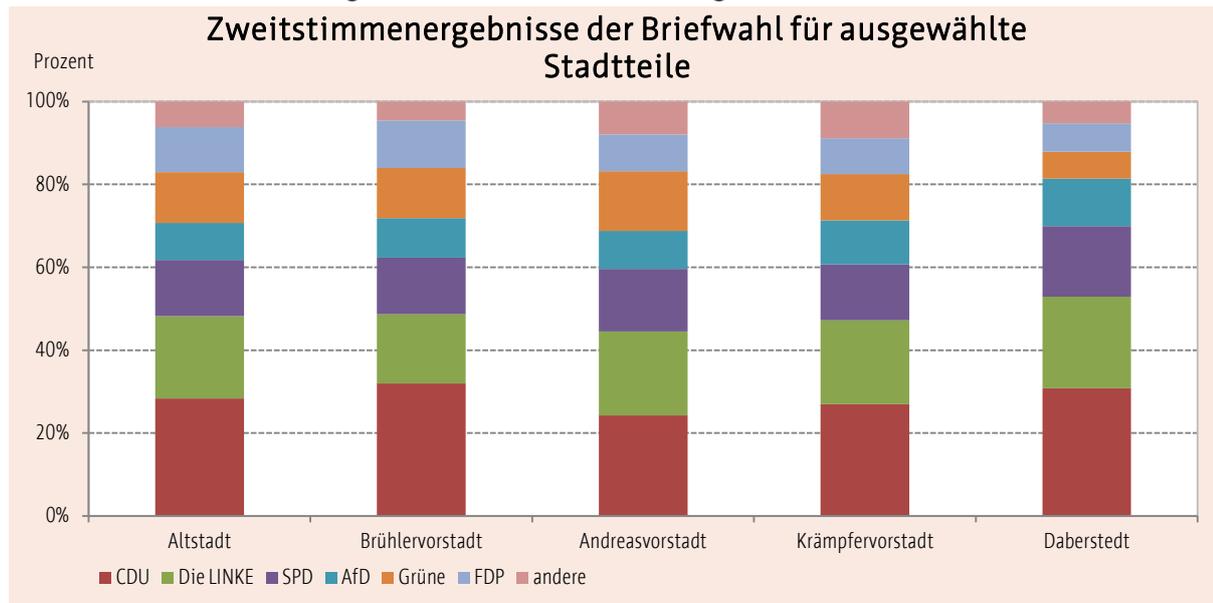
In der oben stehenden Tabelle wurden für die Stadtteile mit dem stärksten Briefwahlaufkommen die Ergebnisse der Urnen- und Briefwahlauszählung sowohl für die Erst- als auch die Zweitstimmen gegenübergestellt.

Für die CDU lag das Ergebnis der Briefwahl immer über dem der Urnenwahl, teilweise sogar mit mehr als 5 Prozentpunkten. Im Gegensatz dazu lag das Ergebnis bei der AfD bei der Urnenwahl immer über dem der Briefwahl. Hier betrug die Differenz sogar teilweise über 7 Prozentpunkte. Für DIE LINKE liegen die Ergebnisse der Urnen- und Briefwahl relativ eng beieinander. Hier gibt es die größ-

te Abweichung bei den Zweitstimmen im Stadtteil Daberstedt (1,9 Prozentpunkte). Die gleiche Aussage trifft auch auf die SPD zu. Die Ergebnisse der Grünen lagen mit Ausnahme der Zweitstimmen in Daberstedt ebenfalls bei der Briefwahl höher. Bei der FDP kann eine so eindeutige Differenzierung nicht getroffen werden.

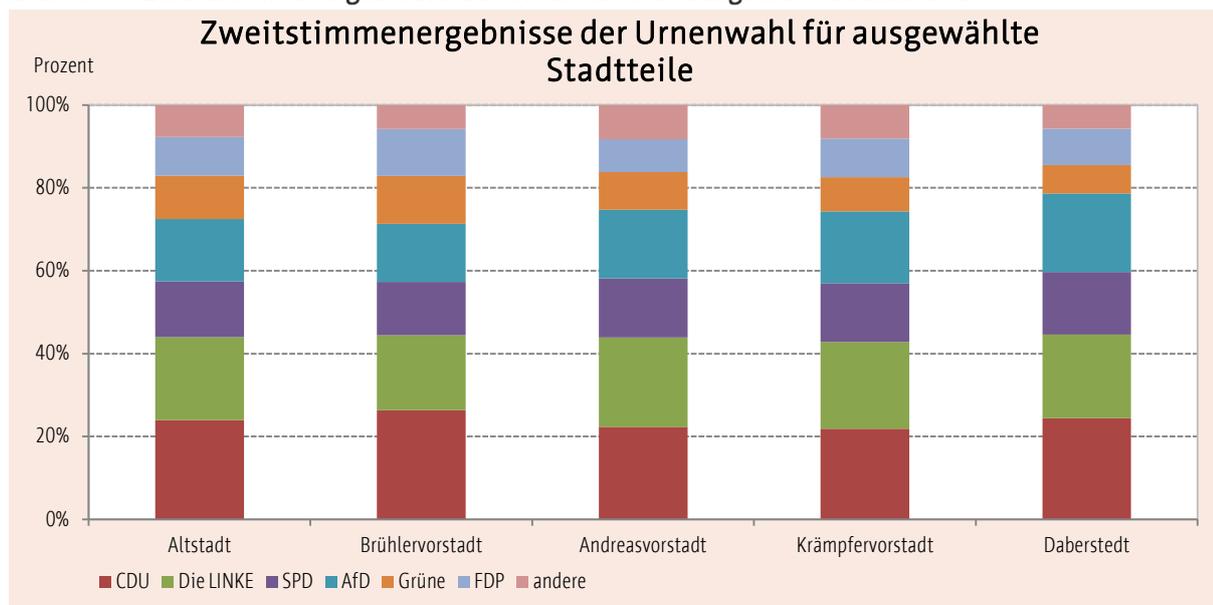
In der Grafik 10 sind für ausgewählte Stadtteile die Ergebnisse der Auszählung der Zweitstimmen der Briefwahl dargestellt, in der Grafik 11 zum Vergleich die Ergebnisse der Zweitstimmen für die Urnenwahl. Deutlich zu erkennen sind die höheren Anteile der CDU bei der Briefwahl und die der AfD bei der Urnenwahl.

Grafik 10: Zweitstimmenergebnisse der Briefwahl für ausgewählte Stadtteile



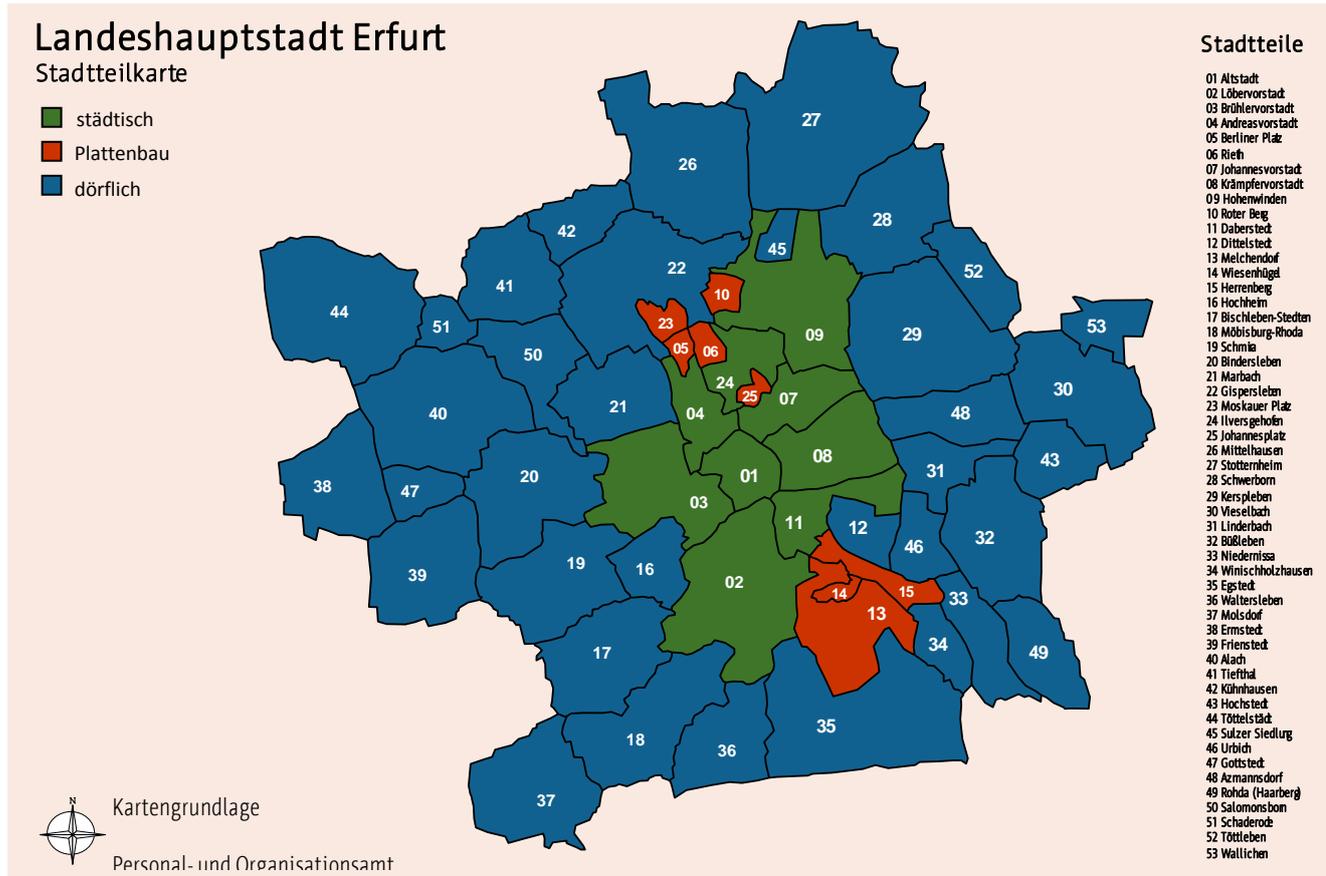
Quelle: eigene Erhebung

Grafik 11: Zweitstimmenergebnisse der Urnenwahl für ausgewählte Stadtteile

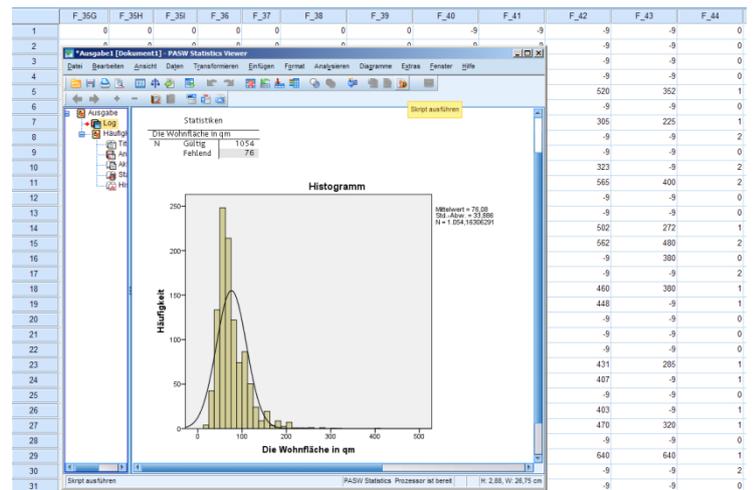


Quelle: eigene Erhebung

## Anlage: Gebietsbeschreibung der Siedlungsstrukturtypen



<b>städtisch</b>	Stadtteile, die städtisch geprägt sind und nicht den Strukturen Plattenbau oder dörflich zuzuordnen sind:		
	Altstadt (01) Löbervorstadt (02) Brühlervorstadt (03)	Andreasvorstadt (04) Johannesvorstadt (07) Krämpfervorstadt (08)	Hohenwinden (09) Daberstedt (11) Ilversgehofen (24)
<b>Plattenbau</b>	Stadtteile mit Gebäuden, die vorwiegend in industrieller Bauweise errichtet sind:		
	Berliner Platz (05) Rieth (06) Roter Berg (10)	Melchendorf (13) Wiesenhügel (14) Herrenberg (15)	Moskauer Platz (23) Johannesplatz (25)
<b>dörflich</b>	Stadtteile mit vorrangig dörflichen Siedlungsmerkmalen:		
	Dittelstedt (12) Hochheim (16) Bischleben-Stedten (17) Möbisburg-Rhoda (18) Schmira (19) Bindersleben (20) Marbach (21) Gispersleben (22) Mittelhausen (26) Stotternheim (27) Schwerborn (28) Kerspleben (29)	Vieselbach (30) Linderbach (31) Büßleben (32) Niedernissa (33) Windischholzhausen (34) Egstedt (35) Waltersleben (36) Molsdorf (37) Ermstedt (38) Frienstedt (39) Alach (40) Tiefthal (41)	Kühnhausen (42) Hochstedt (43) Töttelstädt (44) Sulzer Siedlung (45) Urbich (46) Gottstedt (47) Azmannsdorf (48) Rhoda (Haarberg) (49) Salomonsborn (50) Schaderode (51) Töttleben (52) Wallichen (53)



# Zahlen und Trends

## Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- kursiv* = korrigierte Werte
- = Ergebnis gleich Null
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- s = geschätzt
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Angabe
- davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
- darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>Bevölkerung</b>							
<u>Wohnberechtigte Einwohner</u>	Anzahl	2017	215.416	213.623	214.000	214.231	215.416
	Anzahl	2016	213.729	212.342	212.346	212.614	213.729
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2017	105.503	104.491	104.764	104.986	105.503
	Anzahl	2016	104.481	103.828	103.817	104.026	104.481
weiblich	Anzahl	2017	109.913	109.132	109.236	109.245	109.913
	Anzahl	2016	109.248	108.514	108.529	108.588	109.248
<i>darunter</i> Ausländer	Anzahl	2017	16.494	14.683	15.213	15.795	16.494
	Anzahl	2016	14.281	13.049	13.241	13.651	14.281
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2017	9.253	8.196	8.520	8.876	9.253
	Anzahl	2016	8.001	7.325	7.386	7.637	8.001
weiblich	Anzahl	2017	7.241	6.487	6.693	6.919	7.241
	Anzahl	2016	6.280	5.724	5.855	6.014	6.280
<u>Einwohner mit Hauptwohnung</u>	Anzahl	2017	213.354	211.509	211.964	212.203	213.354
	Anzahl	2016	211.590	210.294	210.335	210.504	211.590
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2017	104.225	103.168	103.477	103.711	104.225
	Anzahl	2016	103.155	102.548	201.564	102.711	103.155
weiblich	Anzahl	2017	109.129	108.341	108.487	108.492	109.129
	Anzahl	2016	108.435	107.746	107.771	107.793	108.435
<i>darunter</i> Ausländer	Anzahl	2017	16.451	14.639	15.168	15.752	16.451
	Anzahl	2016	14.242	13.004	13.204	13.611	14.242
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2017	9.230	8.171	8.496	8.854	9.230
	Anzahl	2016	7.981	7.300	7.366	7.619	7.981
weiblich	Anzahl	2017	7.221	6.468	6.672	6.898	7.221
	Anzahl	2016	6.261	5.704	5.838	5.992	6.261
<u>Einwohner mit Nebenwohnsitz</u>	Anzahl	2017	2.062	2.114	2.036	2.028	2.062
	Anzahl	2016	2.139	2.048	2.011	2.110	2.139
<i>davon</i> männlich	Anzahl	2017	1.278	1.323	1.287	1.275	1.278
	Anzahl	2016	1.326	1.280	1.253	1.315	1.326
weiblich	Anzahl	2017	784	791	749	753	784
	Anzahl	2016	813	768	758	795	813
<u>Bevölkerungsbewegung<sup>1</sup></u>							
Geburten	Anzahl	2017		503	548	597	
	Anzahl	2016	2.140	500	511	611	518
Gestorbene (HW)	Anzahl	2017		702	591	599	
	Anzahl	2016	2.369	634	591	523	621
Umzüge (HW) <sup>2</sup>	Anzahl	2017		3.730	3.946	4.036	
	Anzahl	2016	16.147	4.252	4.060	3.968	3.867
Zuzüge (HW) <sup>2,3</sup>	Anzahl	2017		2.520	2.631	3.572	
	Anzahl	2016	11.922	2.391	2.454	3.403	3.674
Fortzüge (HW) <sup>2,3</sup>	Anzahl	2017		1.899	2.026	3.110	
	Anzahl	2016	9.561	1.746	2.184	3.183	2.448

<sup>1</sup> Anzahl pro Vierteljahr

<sup>2</sup> Die Auswertung erfolgt aus dem Einwohnermeldeverfahren und dort nach dem Meldedatum.

<sup>3</sup> Die Zahl der Zu- und Fortzüge beinhaltet die Anzahl der Statuswechsel (von NW nach HW = Zuzug und von HW nach NW = Fortzug).

Quelle: Melderegister der Stadt Erfurt

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>gemeldete Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</b>							
<u>Alle Baumaßnahmen</u>							
Gebäude/ Baumaßnahmen	Anzahl	2017		90	73	77	...
	Anzahl	2016	315	73	68	78	96
Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	2017		10	233	-28	...
	100 m <sup>2</sup>	2016	222	26	89	20	87
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2017		81	148	266	...
	Anzahl	2016	704	198	74	283	149
Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	2017		102	159	218	...
	100 m <sup>2</sup>	2016	738	222	80	265	171
veranschl. Kosten der Bauwerke	1.000 €	2017		17.492	47.359	30.624	...
	1.000 €	2016	113.630	27.186	18.470	39.422	28.552
<u>Errichtung neuer Wohngebäude</u>							
Gebäude	Anzahl	2017		52	38	34	...
	Anzahl	2016	200	52	39	47	62
Rauminhalt	1.000 m <sup>3</sup>	2017		38	54	60	...
	1.000 m <sup>3</sup>	2016	314	87	39	116	72
Wohnungen insgesamt	Anzahl	2017		55	117	126	...
	Anzahl	2016	564	168	56	228	112
Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	2017		77	116	124	...
	100 m <sup>2</sup>	2016	628	195	74	216	143
<i>darunter Geb. mit 1 u. 2 Whg.</i>							
Gebäude	Anzahl	2017		52	37	28	...
	Anzahl	2016	171	45	37	32	57
Rauminhalt	1.000 m <sup>3</sup>	2017		38	28	24	...
	1.000 m <sup>3</sup>	2016	130	33	30	25	42
Wohnungen	Anzahl	2017		55	43	29	...
	Anzahl	2016	179	46	40	34	59
<u>Errichtung neuer Nichtwohnggeb.</u>							
Gebäude	Anzahl	2017		5	9	9	...
	Anzahl	2016	28	5	11	8	4
Rauminhalt	1.000 m <sup>3</sup>	2017		4	229	6	...
	1.000 m <sup>3</sup>	2016	108	10	43	11	44
Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	2017		8	237	11	...
	100 m <sup>2</sup>	2016	167	21	63	22	61
Wohnungen	Anzahl	2017		0	1	0	...
	Anzahl	2016	0	0	0	0	0

Merkmale	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>Wirtschaft und Arbeitsmarkt</b>							
<b>Arbeitsmarkt der Stadt Erfurt<sup>1</sup></b>							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2017	7.411	7.667	7.116	7.641	7.218
	Personen	2016	8.015	8.909	8.100	7.772	7.280
davon männlich	Personen	2017	3.140	4.258	3.949	4.213	4.085
	Personen	2016	4.376	4.961	4.405	4.195	3.944
Weiblich	Personen	2017	3.343	3.409	3.402	3.428	3.133
	Personen	2016	3.639	3.948	3.695	3.577	3.336
unter 25 Jahren	Personen	2017	470	444	407	533	496
	Personen	2016	445	518	422	483	356
über 55 Jahre und älter	Personen	2017	1.671	1.756	1.617	1.699	1.613
	Personen	2016	1.904	2.109	1.947	1.838	1.722
Arbeitslosenquote <sup>2</sup>	Prozent	2017	6,8	7,0	6,5	7,0	6,6
	Prozent	2016	7,4	8,3	7,4	7,1	6,7
Arbeitslosenquote <sup>3</sup>	Prozent	2017	7,4	7,7	7,1	7,6	7,2
	Prozent	2016	8,1	9,1	8,2	7,8	7,3
Empfänger Arbeitslosengeld I	Personen	2017	1.888	2.030	1.824	1.871	1.825
	Personen	2016	2.079	2.431	2.010	2.005	1.869
Empfänger Arbeitslosengeld II	Personen	2017	14.920	15.204	15.207	14.764	14.505
	Personen	2016	15.507	15.902	15.640	15.277	15.208
Empfänger Sozialgeld	Personen	2017	6.041	6.073	6.066	6.021	6.002
	Personen	2016	6.233	6.664	6.121	6.071	6.075
Bedarfsgemeinschaften	Haushalt	2017	11.673	11.926	11.866	11.555	11.344
	Haushalt	2016	12.261	12.418	12.467	12.138	12.022
<b>Arbeitsamtsbezirk Erfurt<sup>4</sup></b>							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2017	17.063	18.532	16.562	16.677	16.479
	Personen	2016	18.840	21.736	18.805	17.802	17.015
<b>Land Thüringen</b>							
Arbeitslose insgesamt	Personen	2017	68.381	77.919	67.773	64.074	63.756
	Personen	2016	75.356	86.244	73.831	71.228	70.121
<b>regional bezogene Arbeitslosenquoten<sup>5</sup></b>							
Arbeitsamtsbezirk Erfurt	Prozent	2017	6,1	6,6	5,9	6,0	5,9
	Prozent	2016	6,9	7,8	7,4	6,3	6,1
Thüringen	Prozent	2017	6,0	6,8	6,0	5,7	5,6
	Prozent	2016	6,6	7,5	6,5	6,2	6,2
Deutschland	Prozent	2017	5,7	6,2	5,6	5,5	5,3
	Prozent	2016	6,0	6,5	5,9	5,9	5,8

1 Vierteljahresmittelwerte

2 alle Erwerbspersonen

3 abhängig zivile Erwerbspersonen

4 Der Arbeitsamtsbezirk Erfurt umfasst die Dienststellen HA Erfurt, Apolda, Arnstadt, Sömmerda und Weimar.

5 alle Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Gewerbeanmeldungen und –abmeldungen

Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2017		424	376	383	...
	Anzahl	2016	1.460	453	390	212	405
<i>davon</i> Neuerrichtungen	Anzahl	2017		371	322	348	...
	Anzahl	2016	1.231	369	337	189	336
Zuzüge	Anzahl	2017		28	31	21	...
	Anzahl	2016	111	38	29	12	32
Übernahmen	Anzahl	2017		25	23	14	...
	Anzahl	2016	113	45	24	7	37
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	2017		423	399	383	...
	Anzahl	2016	1.611	461	357	288	505
<i>davon</i> Aufgaben	Anzahl	2017		354	324	329	...
	Anzahl	2016	1.314	360	289	247	418
Fortzüge	Anzahl	2017		36	50	37	...
	Anzahl	2016	173	55	43	30	45
Übergaben	Anzahl	2017		33	25	17	...
	Anzahl	2016	124	46	25	11	42

### Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup>

Betriebe	Anzahl	2017		28	29	29	...
	Anzahl	2016	116	29	29	29	29
Umsatz insgesamt	1.000 €	2017		233.660	240.177	270.318	...
	1.000 €	2016	995.515	235.176	248.114	257.220	255.005
<i>darunter</i> Ausland	1.000 €	2017		82.395	78.720	98.605	...
	1.000 €	2016	336.136	67.763	87.763	92.901	87.709
Exportquote	Prozent	2017		35,3	32,8	36,5	...
	Prozent	2016	33,7	28,8	35,4	36,1	34,4
Beschäftigte	Anzahl	2017		4.960	5.141	5.089	...
	Anzahl	2016	4961	4.935	4.912	4.988	5.009
Bruttolohn und –gehalt insgesamt	1.000 €	2017		47.883	52.238	48.632	...
	1.000 €	2016	199.564	46.293	49.563	47.571	56.137
Arbeitsstunden	1.000 Std	2017		2.066	1.990	1.993	...
	1.000 Std	2016	8.011	2.013	2.009	2.018	1.971
Beschäftigte je Betrieb	Personen	2017		179	177	175	...
	Personen	2016	171	170	169	172	173
Umsatz je Beschäftigten <sup>2</sup>	€	2017		15.673	15.573	17.709	...
	€	2016	16.722	15.886	16.839	17.185	16.977
Umsatz je Arbeiterstunde	€	2017		113	121	136	...
	€	2016	125	117	124	127	130
Lohn und Gehalt am Umsatz	Prozent	2017		20,7	21,7	18,0	...
	Prozent	2016	20,2	19,7	20,1	18,8	22,0
Durchschnittslohn	€	2017		3.223	3.387	3.186	...
	€	2016	3.351	3.127	3.364	3.179	3.735
Arbeiterstunden je Beschäftigter	Stunden	2017		416	387	392	...
	Stunden	2016	404	408	409	405	393

<sup>1</sup> Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Der Berichtskreis erfasst **nur noch** Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten. Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeitsstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind.

<sup>2</sup> Der Jahreswert des Umsatzes je Beschäftigten ist gleich der Summe der Quartalsumsätze.

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### Bauhauptgewerbe<sup>1</sup>

Betriebe	Anzahl	2017		25	25	25	...
	Anzahl	2016	26	26	26	26	26
Beschäftigte	Anzahl	2017		1.487	1.503	1.544	...
	Anzahl	2016	1.507	1.473	1.508	1.525	1.522
Arbeitsstunden	1.000 Std	2017		290	445	468	...
	1.000 Std	2016	1.638	300	473	472	393
Löhne und Gehälter	1.000 €	2017		12.717	15.516	15.657	...
	1.000 €	2016	57.783	11.959	15.198	15.259	15.367
Umsatz	1.000 €	2017		53.442	77.381	87.150	...
	1.000 €	2016	326.442	53.328	83.794	91.044	98.276
Auftragseingang insgesamt	1.000 €	2017		51.487	98.682	68.478	...
	1.000 €	2016	203.076	58.889	69.796	42.265	32.126

### Ausbaugewerbe<sup>1</sup>

Betriebe	Anzahl	2017		34	34	34	...
	Anzahl	2016	31	31	31	31	31
Beschäftigte	Anzahl	2017		1.244	1.263	1.294	...
	Anzahl	2016	1.210	1.208	1.195	1.216	1.219
Arbeitsstunden	1.000 Std	2017		417	413	437	...
	1.000 Std	2016	1.603	382	410	406	405
Löhne und Gehälter	1.000 €	2017		9.551	10.175	10.183	...
	1.000 €	2016	37.308	8.659	9.029	9.321	10.299
Umsatz	1.000 €	2017		23.678	34.718	33.322	...
	1.000 €	2016	146.474	24.187	31.367	35.094	55.826

<sup>1</sup> Alle Zahlenangaben sind vorläufig! Die Zahl der Betriebe, Zahl der Beschäftigten, Beschäftigte je Betrieb, Umsatz je Beschäftigten, Lohn und Gehalt am Umsatz und der Durchschnittslohn sind der Durchschnittswert des Quartals, während Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter sowie Umsatz und die Arbeiterstunden je Arbeiter die Summe über die Monate des Quartals sind. Der Auftragseingang im Quartal ist Summe über die drei Quartalsmonate.

Merkmal	Zeitraum vom 01.01. - 31.12.2016
---------	----------------------------------

### Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes der Stadt Erfurt

Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäft.	Umsatz (1000 €)	
		Anz. <sup>1</sup>	Pers. <sup>1</sup>	insges. <sup>2</sup>	Ausland <sup>2</sup>
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11	1.065	313.981	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung etc.	3	178	85.037	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	3	136	43.590	11.642
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	184	26.661	4.873
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	6	239	43.260	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	10	1.033	81.942	11.494
26	Herstellung von EDVA, elektr. und optischen Erzeugnissen	8	1.414	208.210	116.772
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	6	1.055	250.176	.
28	Maschinenbau	5	129	25.114	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	3	180	15.095	.
33	Reparatur und Install. von Maschinen und Ausrüstungen	7	229	57.803	.
	<b>Insgesamt</b>	<b>73</b>	<b>6.208</b>	<b>1.247.532</b>	<b>366.600</b>

<sup>1</sup> Betriebe und Beschäftigte am 30.09.

<sup>2</sup> Summe

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### IHK Branchenentwicklung der Stadt Erfurt<sup>1</sup>

Einzelhandel	Anzahl	2017		...	2.481	...	...
	Anzahl	2016	2.479	...	2.475	...	2.479
Großhandel	Anzahl	2017		...	357	...	...
	Anzahl	2016	357	...	353	...	357
Land-, Forstw., Gärtnerei	Anzahl	2017		...	46	...	...
	Anzahl	2016	46	...	48	...	46
Verkehrsbetriebe	Anzahl	2017		...	384	...	...
	Anzahl	2016	378	...	379	...	378
Kredit-/Versicherungsgewerbe	Anzahl	2017		...	867	...	...
	Anzahl	2016	894	...	902	...	894
Gaststätten/Beherbergung	Anzahl	2017		...	1.005	...	...
	Anzahl	2016	997	...	975	...	997
Vermittler/Vertreter	Anzahl	2017		...	628	...	...
	Anzahl	2016	633	...	652	...	633
Industriebetriebe	Anzahl	2017		...	813	...	...
	Anzahl	2016	812	...	794	...	812
Bau- und Baunebengewerbe	Anzahl	2017		...	426	...	...
	Anzahl	2016	430	...	433	...	430
sonst. Dienstleistungen	Anzahl	2017		...	7.467	...	...
	Anzahl	2016	7.402	...	7.322	...	7.402
<b>Preisindex<sup>2</sup></b>							
Thüringen gesamt [2010=100]		2017		108,7	108,9	109,5	110,1
		2016	107,5	106,7	107,2	107,7	108,3
Deutschland gesamt [2010=100]		2017		108,6	108,9	109,5	110,0
		2016	107,4	106,7	107,1	107,6	108,2

<sup>1</sup> Die IHK veröffentlicht ihre Mitgliederzahlen nur noch halbjährlich.

<sup>2</sup> Die Indizes (nicht saisonbereinigt) sind die Mittelwerte des Quartals und der Jahresendstand ist Jahresmittelwert.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Erfurt

Merkmal	2011 30.06. <sup>2</sup>	2012 30.06. <sup>2</sup>	2013 30.06. <sup>2</sup>	2014 30.06. <sup>2</sup>	2015 30.06. <sup>2</sup>	2016 30.06. <sup>2</sup>
<b>Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer der Stadt Erfurt<sup>1</sup> (Arbeitsortprinzip)</b>						
<u>Insgesamt</u>	100.886	100.124	101.472	102.529	104.430	106.617
<i>darunter weiblich</i>	51.647	51.604	52.454	52.964	53.938	54.775
<i>darunter Teilzeitbeschäftigte</i>	...	...	23.962	24.725	26.064	57.570
<u>nach Wirtschaftsabschnitten</u>						
Land- u. Forstwirtschaft (A)	463	437	423	393	345	331
Produzierendes Gewerbe (B-F)	17.287	16.097	15.661	15.638	15.311	15.331
<i>davon</i>						
Prod. Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	11.888	10.717	10.423	10.611	10.275	10.267
darunter Verarbeitendes Gewerbe (C)	8.748	7.628	7.358	7.616	7.311	7.363
Baugewerbe (F)	5.399	5.380	5.238	5.027	5.036	5.064
Dienstleistungsbereiche (G-U)	83.136	83.590	85.388	86.498	88.773	90.955
<i>Davon</i>						
Handel, Gastgewerbe, Verkehr etc. (G-I)	19.692	20.434	22.158	22.423	23.603	24.437
Information und Kommunikation (J)	5.513	5.394	5.474	5.885	5.847	5.835
Finanz- und Versicherungsdienstleistung (K)	3.107	3.590	3.557	3.344	3.372	3.174
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	1.037	1.057	1.049	1.095	1.111	1.127
Freiberufl., wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (M-N)	20.947	21.188	20.628	20.803	21.953	22.492
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheit und Sozialwesen (O-Q)	25.986	25.355	25.972	26.537	26.519	27.503
Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; private Haushalte; externe Organisationen	6.854	6.572	6.550	6.411	6.368	6.387

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Aus- und Einpendler der Stadt Erfurt

<u>Auspendler</u>	19.342	20.359	20.783	20.953	21.269	21.920
<u>Einpendler</u>	47.612	46.577	46.613	46.588	47.468	48.575

1 Zu diesem Personenkreis zählen alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversichert und beitragspflichtig bei der Bundesanstalt für Arbeit sind. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer.

2 Ergebnisse nach Revision der Beschäftigtenstatistik 2014. Die Zahlen 2011–2015 sind vorläufig.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik.

Merkmale	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
----------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Verkehr und Fremdenverkehr

<u>Fremdenverkehr</u>							
Hotels und Gasthäuser	Anzahl	2017		65	65	...	...
	Anzahl	2016	66	67	65	66	66
Betten	Anzahl	2017		5.323	5.282	...	...
	Anzahl	2016	5.319	5.310	5.277	5.346	5.341
Fremdenmeldungen	Gäste	2017		100.885	139.086	...	...
	Gäste	2016	124.809	90.550	137.267	132.927	138.491
Fremdenübernachtungen	Gäste	2017		169.399	247.699	...	...
	Gäste	2016	876.013	156.364	239.838	237.367	242.444
<i>darunter</i> Auslandsgäste	Gäste	2017		12.522	24.995	...	...
	Gäste	2016	76.652	11.094	22.758	21.879	20.921
<u>Flughafen Erfurt</u>							
Passagiere insgesamt	Personen	2017	283.805	28.908	89.618	104.512	60.767
	Personen	2016	236.594	24.390	64.161	93.094	54.949
<i>darunter</i> Linie	Personen	2017	0	0	0	0	0
	Personen	2016	0	0	0	0	0
Charter	Personen	2017	272.708	27.386	83.259	102.824	59.239
	Personen	2016	228.110	23.111	61.180	90.349	53.470
Flugbewegungen	Flüge	2017	10.154	1.822	3.410	2.861	2.061
	Flüge	2016	8.593	1.406	2.486	2.915	1.786
<u>Innerstädtischer Nahverkehr</u>							
<u>Fahrzeugbestand</u>	(ohne Regionalverkehr) (im Durchschnitt)						
Straßenbahnen	Anzahl	2017		79	76	76	...
	Anzahl	2016	76	76	76	76	76
Stadtbusse	Anzahl	2017		56	56	56	...
	Anzahl	2016	53	53	53	53	53
<u>gefahrenen Wagenkilometer</u>							
Straßenbahnen	1.000 km	2017		1.119	1.089	1.110	...
	1.000 km	2016	4.641	1.178	786	1.596	1.188
Stadtbusse	1.000 km	2017		850	839	824	...
	1.000 km	2016	3.325	826	552	1.139	812
<u>beförderte Personen</u>							
Straßenbahnen	1.000 P.	2017		11.184	10.846	10.408	...
	1.000 P.	2016	38.067	10.622	11.177	9.966	11.726
Stadtbusse	1.000 P.	2017		2.011	1.924	1.899	...
	1.000 P.	2016	6.937	1.808	1.809	1.663	1.888
<u>Kraftfahrzeuge</u>							
Bestand an zugelassenen Kfz (zum Quartalsende)	Autos	2017	125.465	123.383	124.624	125.499	125.465
	Autos	2016	120.313	121.040	122.031	122.501	122.558
Erstzulassungen im Quartal	Autos	2017	10.616	2.317	2.940	2.384	2.975
	Autos	2016	9.454	2.257	2.616	2.182	2.399
Straßenverkehrsunfälle insg.	Unfälle	2017		...	...	...	...
	Unfälle	2016	8.405	...	...	...	...
<i>darunter</i> verletzte Personen	Personen	2017		...	...	...	...
	Personen	2016	890	...	...	...	...
getötete Personen	Personen	2017		...	...	...	...
	Personen	2016	6	...	...	...	...

Quelle: Fremdenverkehr, Straßenverkehrsunfälle -Thüringer Landesamt für Statistik  
 Nahverkehr - Stadtwerke Erfurt Gruppe Erfurter Verkehrsbetriebe AG, Luftverkehr - Flughafen Erfurt-Weimar GmbH

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Bildungswesen und kulturelles Leben

<u>Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt</u>							
Medienbestand	Anzahl	2017	463.332	459.405	460.052	460.752	463.363
	Anzahl	2016	464.186	462.820	462.693	463.332	464.186
Entleihungen	Anzahl	2017	1.001.694	275.970	237.629	238.091	250.004
	Anzahl	2016	1.039.258	290.100	255.953	242.315	250.890
Besucher insgesamt	Anzahl	2017	387.980	111.587	94.281	85.631	96.481
	Anzahl	2016	442.062	137.609	115.475	88.515	100.463
virtuelle Besucher	Anzahl	2017	167.540	44.766	38.430	40.394	43.950
	Anzahl	2016	170.642	48.248	42.261	39.227	40.906
<u>Bühnen der Stadt Erfurt</u>							
Theater Erfurt gesamt	Besucher	2017		31.756	33.480	54.772	...
	Besucher	2016	173.558	35.971	26.012	55.789	55.786
Kabarett 'Die Arche' e.V.	Besucher	2017		6.470	5.749	2.922	...
	Besucher	2016	22.786	4.674	6.251	3.393	8.468
Puppenbühne 'Waidspeicher' e.V.	Besucher	2017		6.138	6.030	3.761	...
	Besucher	2016	27.614	5.981	6.159	7.247	8.227
<u>Museen und Ausstellungen</u>							
Volkskundemuseum	Besucher	2017		2.164	7.623	2.350	...
	Besucher	2016	19.467	3.318	2.960	2.795	10.394
Angermuseum	Besucher	2017		2.545	4.898	4.966	...
	Besucher	2016	32.928	9.215	7.025	10.758	5.930
Stadtmuseum	Besucher	2017		5.303	4.481	4.399	...
	Besucher	2016	20.079	4.535	4.590	3.409	7.545
Naturkundemuseum	Besucher	2017		9.873	11.279	8.711	...
	Besucher	2016	36.522	12.503	10.110	6.364	7.545
Schloß Molsdorf	Besucher	2017		1.089	5.227	3.814	...
	Besucher	2016	13.671	1.857	5.100	4.107	2.607
Burg Gleichen	Besucher	2017		0	6.033	5.306	...
	Besucher	2016	14.416	724	5.416	5.744	2.532
Kunsthalle Erfurt	Besucher	2017		6.053	4.868	3.096	...
	Besucher	2016	0	0	0	0	0
Forum Konkrete Kunst	Besucher	2017		0	0	0	...
	Besucher	2016	2.344	464	901	804	175
Haus Krönbacken	Besucher	2017		886	584	1.072	...
	Besucher	2016	4.493	1.187	1.240	877	1.189
Wasserburg Kapellendorf	Besucher	2017		1.541	6.720	8.849	...
	Besucher	2016	20.848	1.671	6.220	11.391	1.566
Museum "Neue Mühle"	Besucher	2017		0	0	0	...
	Besucher	2016	2.403	524	1.173	706	0
Museum Alte Synagoge	Besucher	2017		6.163	12.721	11.464	...
	Besucher	2016	39.963	5.791	13.001	11.334	9.837
Gedenkstätte "Topf & Söhne"	Besucher	2017		2.160	3.139	2.561	...
	Besucher	2016	11.482	2.323	3.900	2.709	2.550
<u>Freizeiteinrichtungen</u>							
Haus Dacheröden	Besucher	2017		...	...	...	...
	Besucher	2016	7.951	1.541	2.309	573	3.528

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Bildungswesen und kulturelles Leben

Thüringer Zoopark und Aquarium <sup>1</sup>	Besucher	2017	...	...	...	...	...
	Besucher	2016	391.000	...	...	...	...
ega <sup>1</sup>	Besucher	2017	...	...	...	...	...
	Besucher	2016	521.313	...	...	...	...
Sportler-Schwimmballen	Besucher	2017	...	...	...	...	...
	Besucher	2016	459.880	135.721	117.648	90.443	116.068
Sportler-Freibäder <sup>2</sup>	Besucher	2017	...	...	...	...	...
	Besucher	2016	178.920	0	44.213	134.707	0

1 Thüringer Zoopark, Aquarium und ega melden ab 2005 nur Jahresendstände

2 ohne Nordstrand

Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Kulturdirektion, Erfurter Garten und Ausstellungs GmbH, SWE Bäder GmbH

Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
---------	---------	------	-----------------------	-------	-------	-------	-------

## Feuerwehr

Brandeinsätze (mit Fehleinsätzen)	Anzahl	2017	770	170	212	221	167
	Anzahl	2016	831	196	201	255	179
dabei ausgerücktes Personal	Anzahl	2017	15.039	3.133	4.206	4.227	3.473
	Anzahl	2016	17.133	4.002	4.796	4.831	3.504
Einsatzstunden	Stunden	2017	12.073	2.688	3.359	3.677	2.349
	Stunden	2016	13.327	3.270	2.923	4.255	2.879
Hilfeleistungseinsätze (mit Fehleinsätzen)	Anzahl	2017	1.752	389	456	524	383
	Anzahl	2016	1.619	339	483	445	352
dabei ausgerücktes Personal	Anzahl	2017	11.652	2.791	3.148	3.272	2.441
	Anzahl	2016	10.613	2.177	3.196	2.890	2.350
Einsatzstunden	Stunden	2017	11.802	2.807	3.027	3.723	2.245
	Stunden	2016	10.058	1.942	3.119	2.843	2.154

Quelle: Stadtverwaltung Erfurt, Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

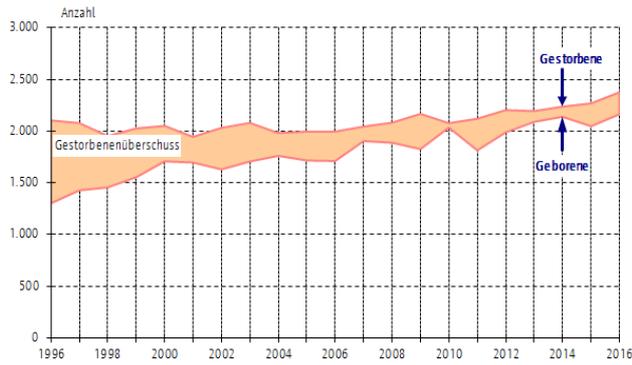
Merkmal	Einheit	Jahr	Gesamt- bzw. Endstand	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj
<b>Kommunalfinanzen (Kassenausgaben und Kasseneinnahmen)<sup>1</sup></b>							
<b>Verwaltungshaushalt (laufende Rechnung)</b>			1.000 €				
<u>Gesamtausgaben</u>	1.000 €	2017		135.416	268.550	406.732	...
	1.000 €	2016	565.310	134.925	270.216	409.168	565.310
<i>darunter</i> Personalausgaben	1.000 €	2017		40.965	80.259	119.649	...
	1.000 €	2016	166.690	41.657	81.397	121.618	166.690
laufender Sachaufwand	1.000 €	2017		25.399	53.142	81.432	...
	1.000 €	2016	121.629	25.545	54.505	82.651	121.629
Zinsausgaben	1.000 €	2017		998	1.765	2.563	...
	1.000 €	2016	3.809	1.093	1.965	2.896	3.809
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 €	2017		68.518	134.403	204.813	...
	1.000 €	2016	275.365	67.172	133.565	203.681	275.365
<u>Gesamteinnahmen</u>	1.000 €	2017		118.139	271.470	420.799	...
	1.000 €	2016	604.056	120.594	279.363	418.681	604.056
<i>darunter</i> Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.000 €	2017		27.971	83.041	137.123	...
	1.000 €	2016	199.176	25.812	83.401	133.797	199.176
Grundsteuer (A und B)	1.000 €	2017		7.095	16.312	24.119	...
	1.000 €	2016	30.164	6.906	15.936	23.562	30.164
Gewerbesteuer	1.000 €	2017		18.603	40.246	66.248	...
	1.000 €	2016	86.862	17.254	43.148	67.882	86.862
Einkommenssteuer (Gemeindeanteil)	1.000 €	2017		1.177	19.494	34.134	...
	1.000 €	2016	63.195	614	18.520	32.103	63.195
Umsatzsteuer (Gemeindeanteil)	1.000 €	2017		23	4.747	9.148	...
	1.000 €	2016	15.267	183	4.143	7.659	15.267
sonstige Steuer und ähnliche Einnahmen	1.000 €	2017		1.073	2.242	3.475	...
	1.000 €	2016	3.688	856	1.655	2.591	3.688
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	1.000 €	2017		66.204	139.704	210.713	...
	1.000 €	2016	298.126	67.903	144.282	210.028	298.126
allg. Finanzzuweisungen vom Land	1.000 €	2017		41.205	82.410	123.615	...
	1.000 €	2016	164.584	41.146	82.292	123.438	164.584
<b>Vermögenshaushalt</b>							
<u>Gesamtausgaben</u>	1.000 €	2017		2.969	7.953	19.787	...
	1.000 €	2016	36.701	7.595	13.467	20.291	36.701
<i>darunter</i> Sachinvestitionen	1.000 €	2017		2.881	7.631	19.215	...
	1.000 €	2016	28.801	5.453	10.292	15.221	28.801
<i>darunter</i> Bauinvestitionen	1.000 €	2017		2.393	6.638	13.375	...
	1.000 €	2016	23.777	5.359	9.376	13.856	23.777
<u>Gesamteinnahmen</u>	1.000 €	2017		5.255	8.507	12.627	...
	1.000 €	2016	21.221	2.726	8.474	12.073	21.221

<sup>1</sup> Zahlenangaben sind vom 1.1. bis zum jeweiligen Quartal kumulierte Werte des entsprechenden Jahres.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

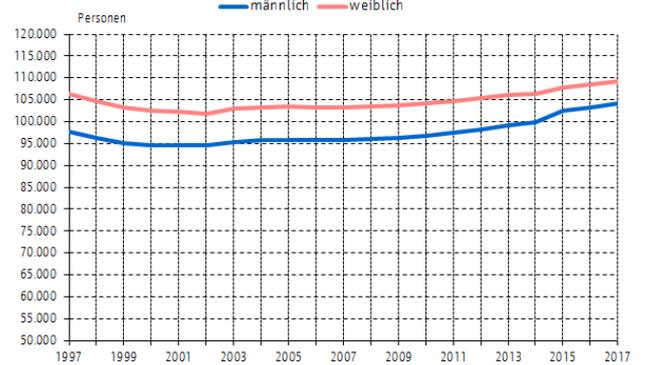
Erfurt

Geburten und Sterbefälle

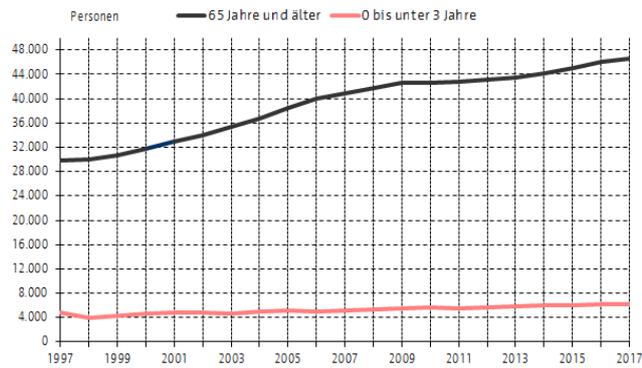


Erfurt

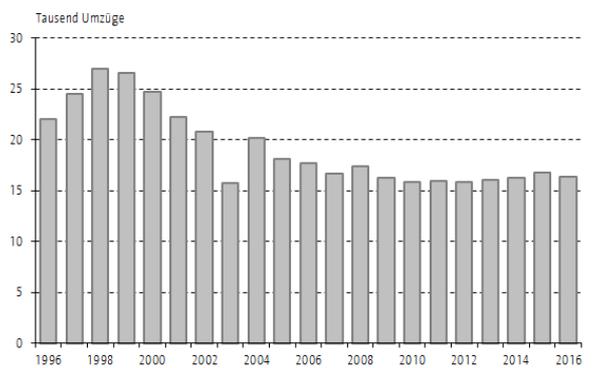
Bevölkerungsentwicklung



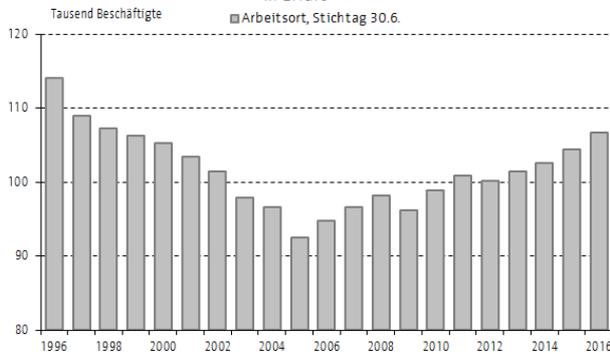
Bevölkerungsentwicklung



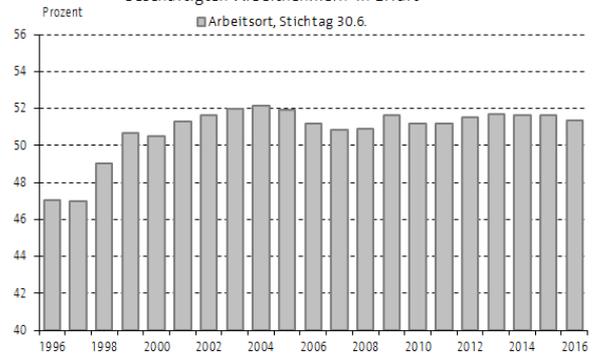
Innerstädtische Umzüge



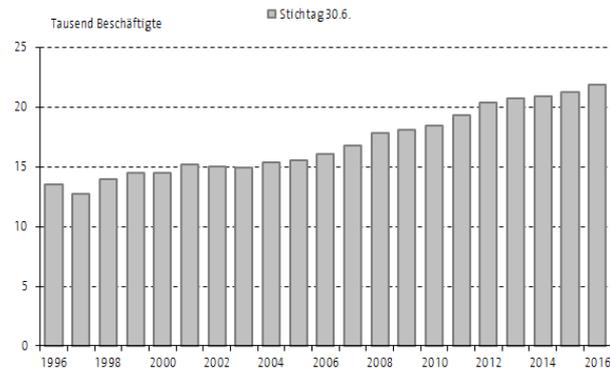
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Erfurt



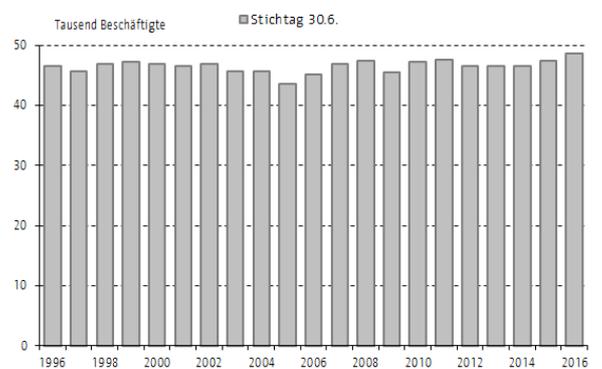
Frauenquote an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern in Erfurt



Auspender

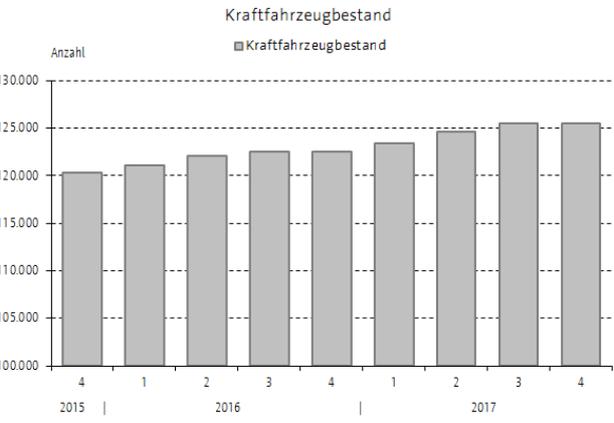
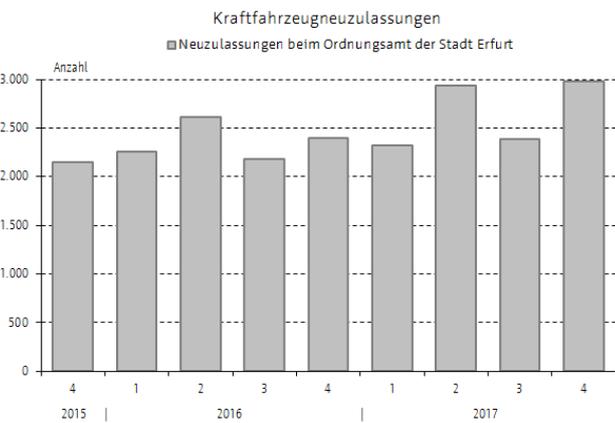
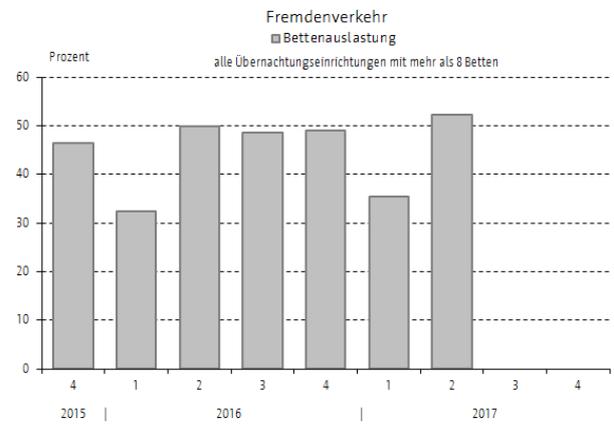
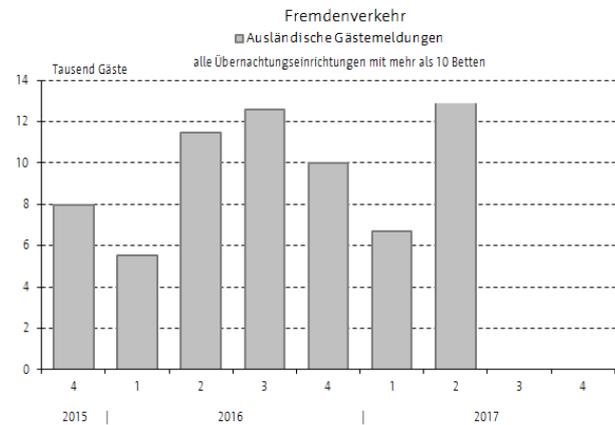
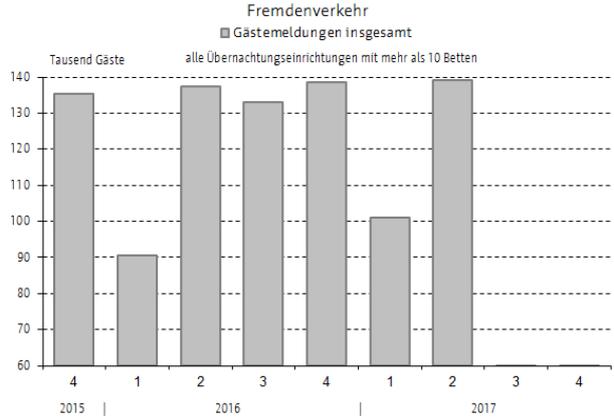
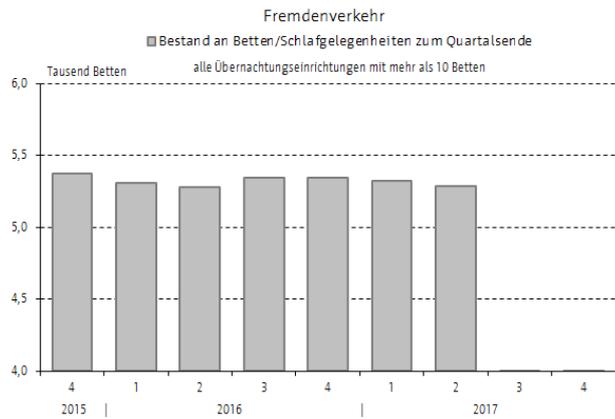
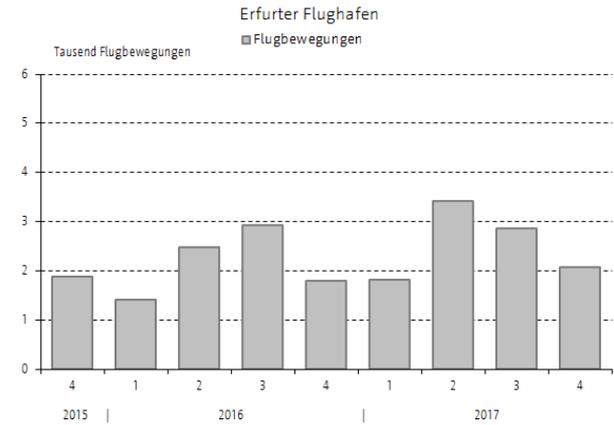
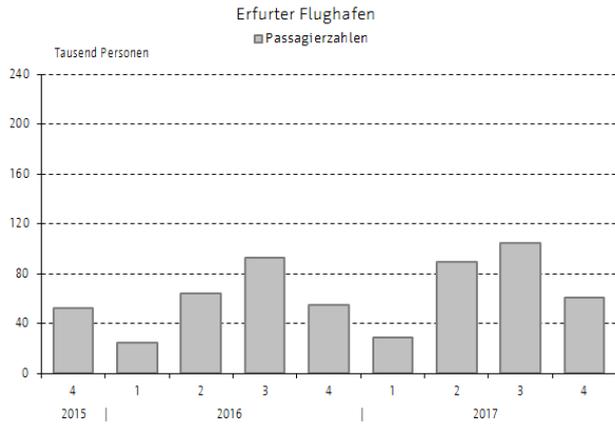


Einpendler



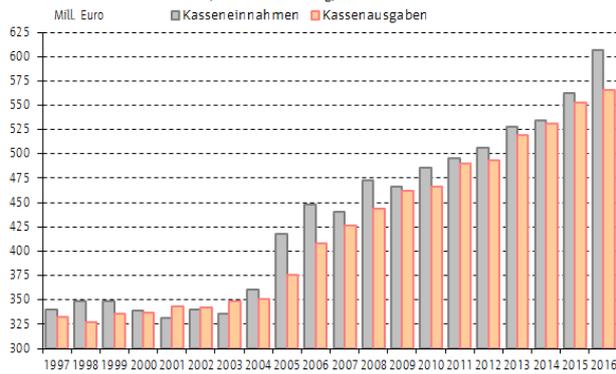
**Erfurt**

**Erfurt**



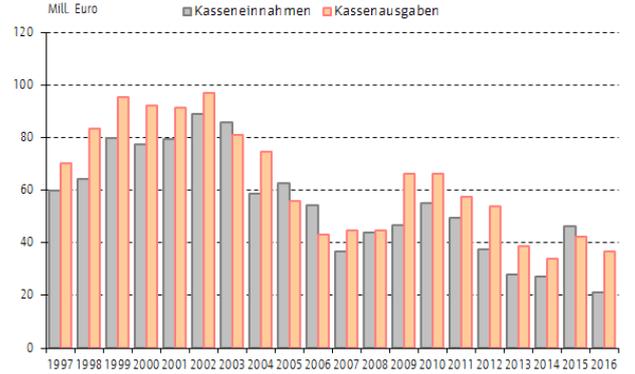
**Erfurt**

Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt  
(laufende Rechnung)

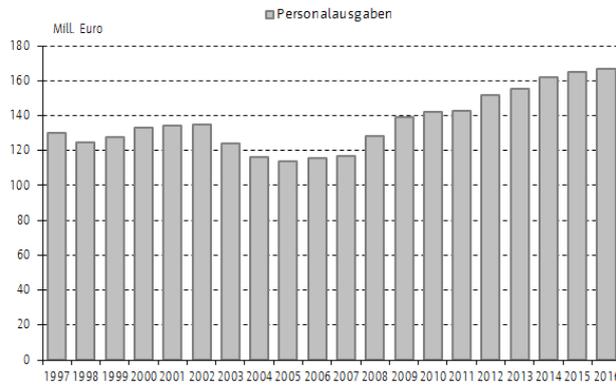


**Erfurt**

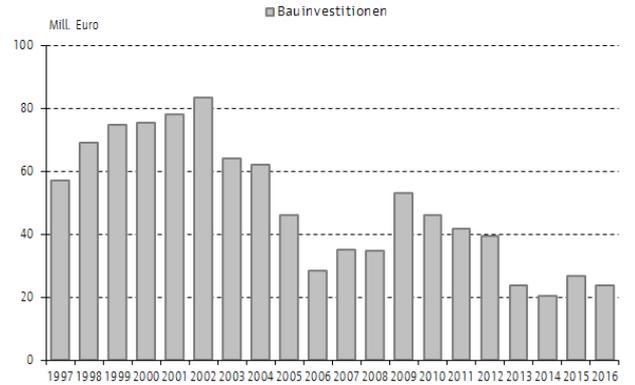
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt  
(Kapitalrechnung)



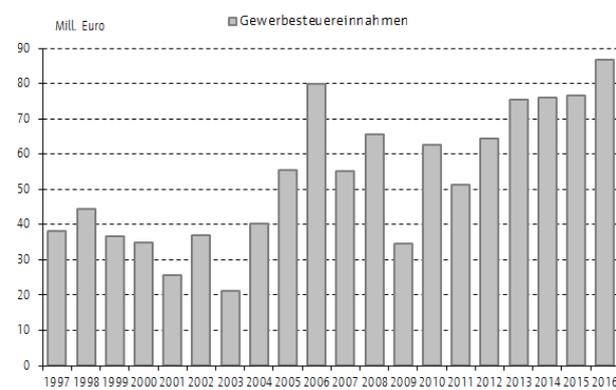
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



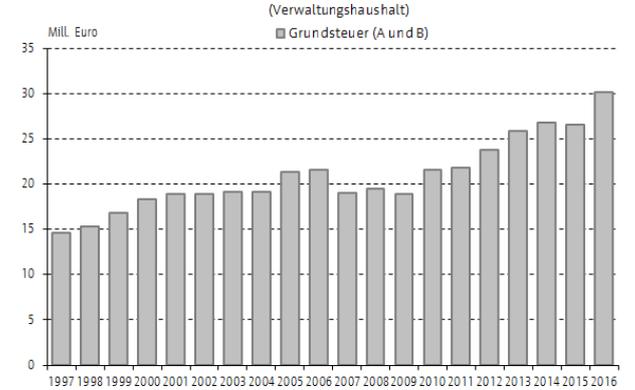
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



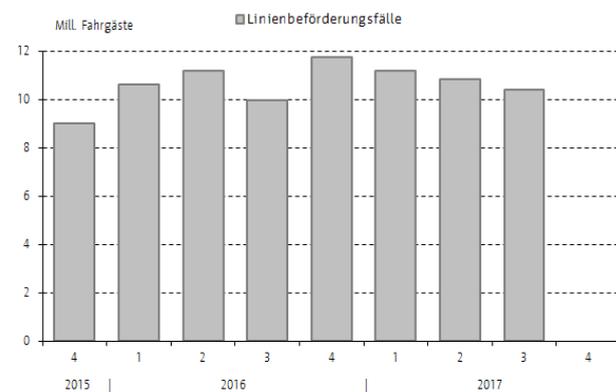
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



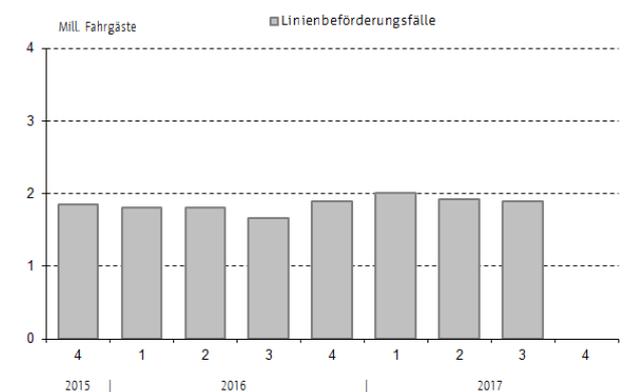
Kommunalfinanzen der Stadt Erfurt



ÖPNV Straßenbahnen

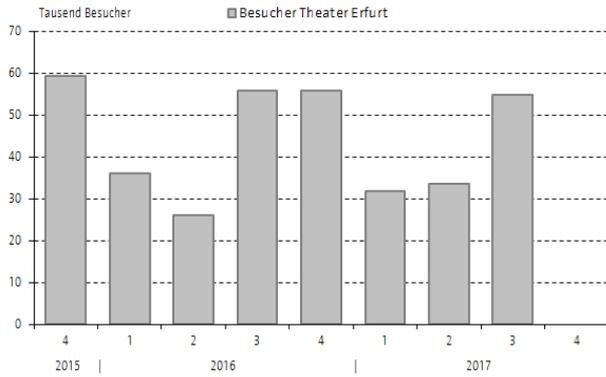


ÖPNV Stadtbusse



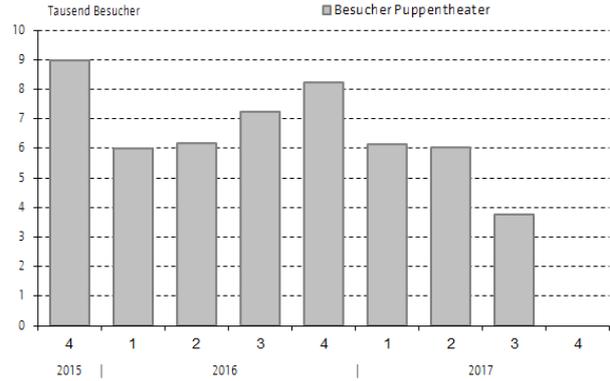
**Erfurt**

Theater Erfurt

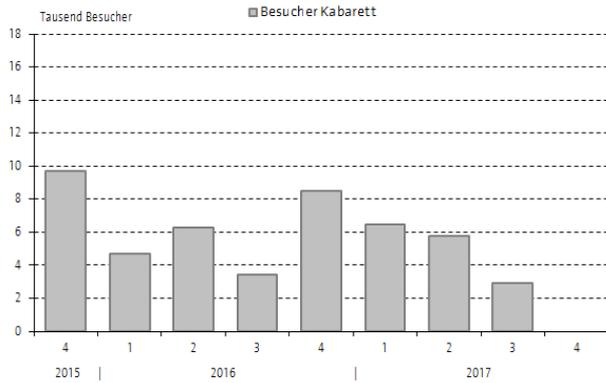


**Erfurt**

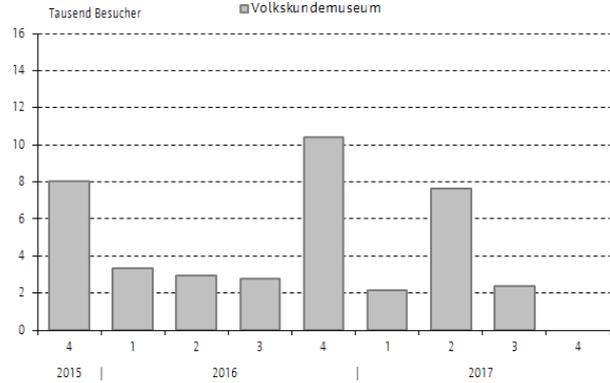
Puppentheater 'Waldspeicher' e.V.



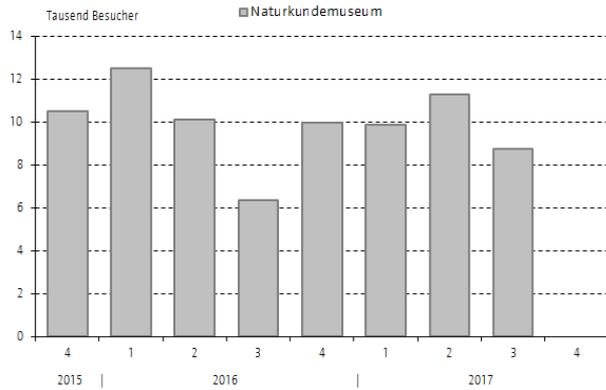
Kabarett 'Die Arche' e.V.



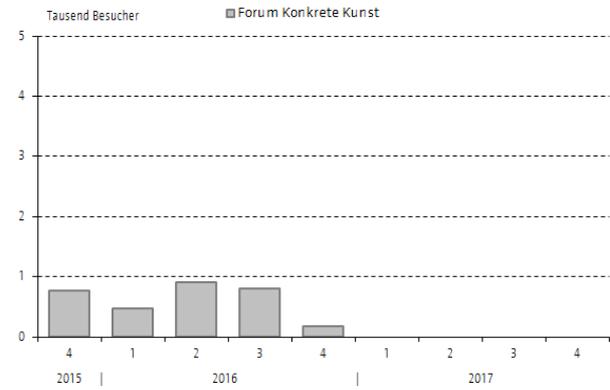
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



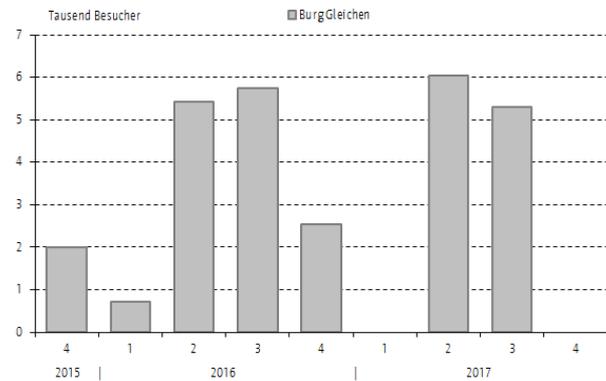
Besucher der Städtischen Museen Erfurt



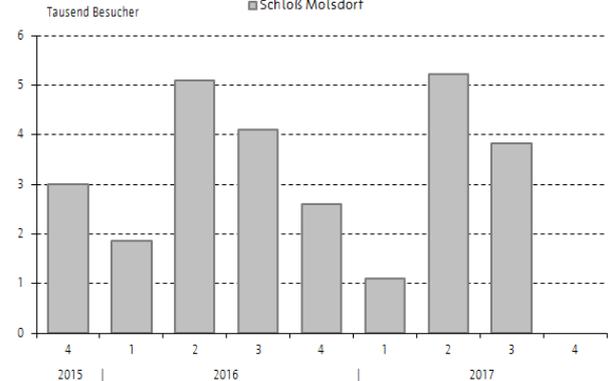
Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt



Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

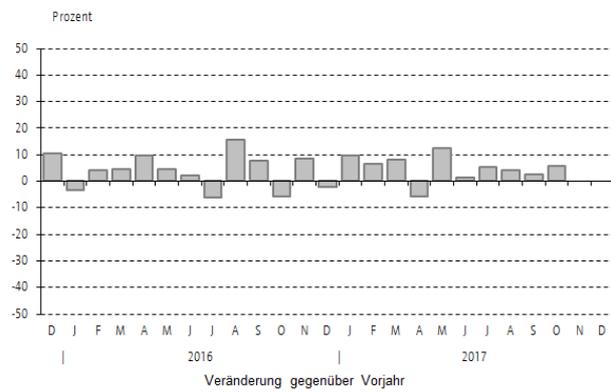
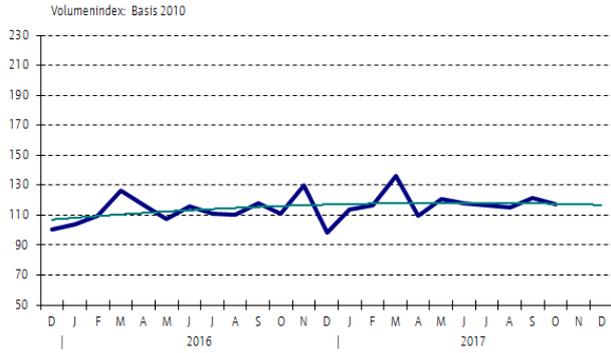


Besucher kultureller Einrichtungen in Erfurt

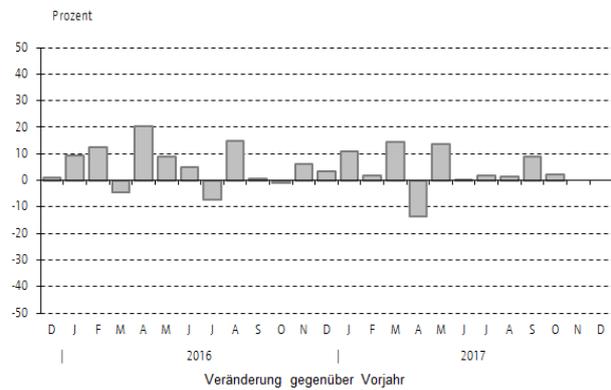
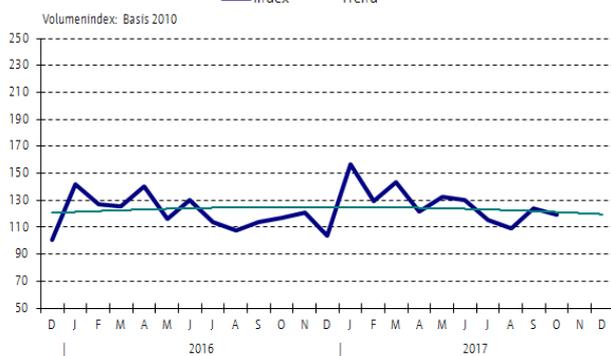


## Thüringen

Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
 Vorleistungsgüterproduzenten

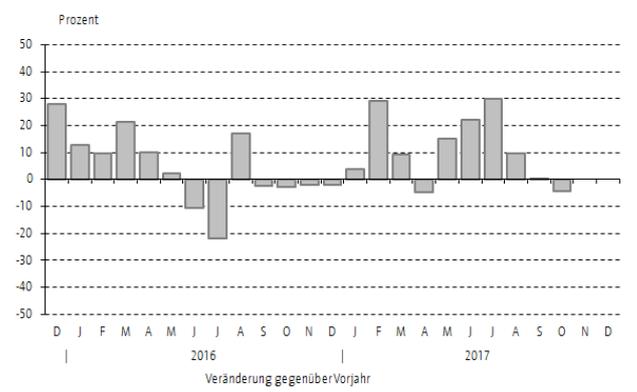


Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
 Investitionsgüterproduzenten

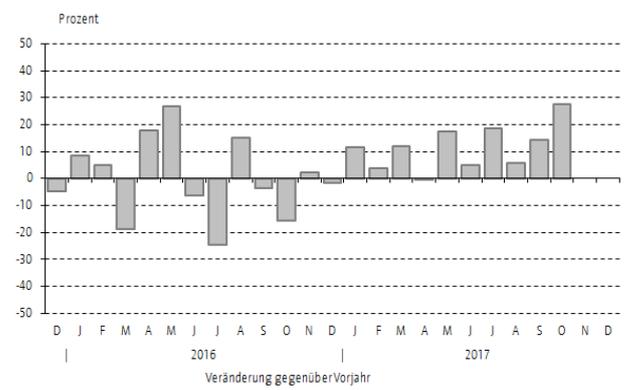
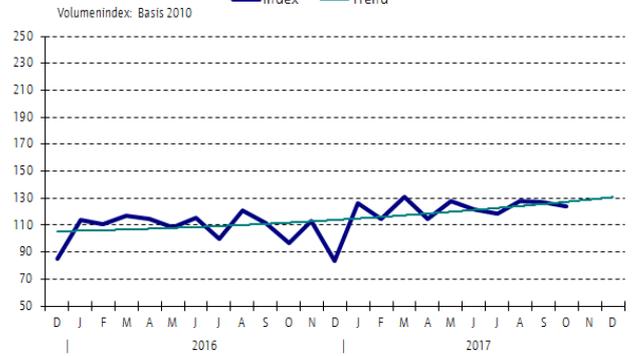


## Thüringen

Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
 Gebrauchsgüterproduzenten



Auftragseingang im Produzierenden Gewerbe  
 Verbrauchsgüterproduzenten



## Erfurt

## Thüringen

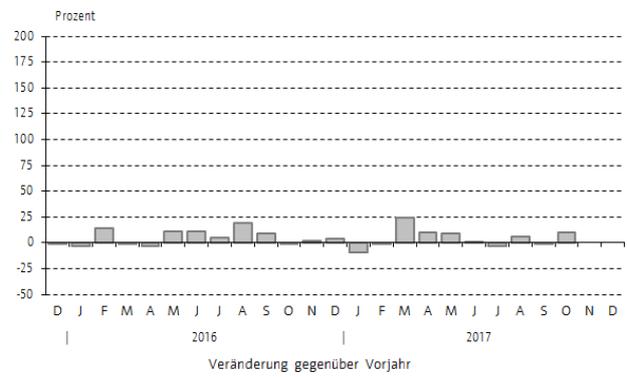
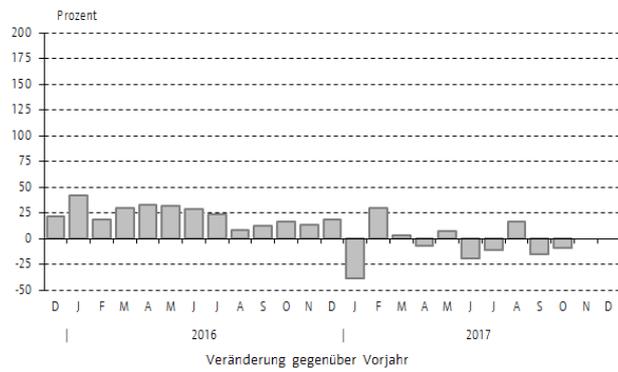
Umsatz Bauhauptgewerbe in Erfurt



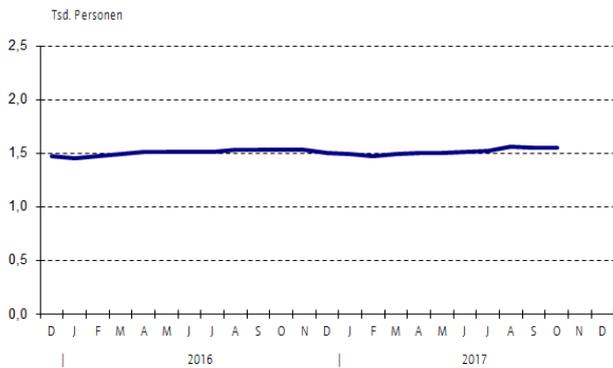
Umsatz Bauhauptgewerbe in Thüringen



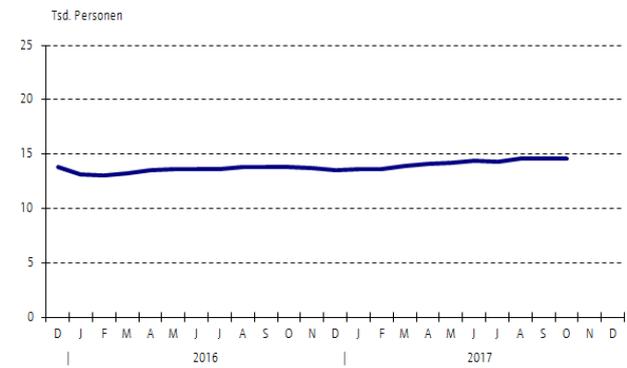
Prozent



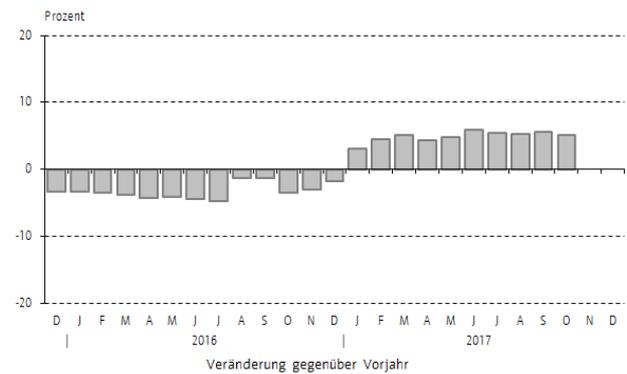
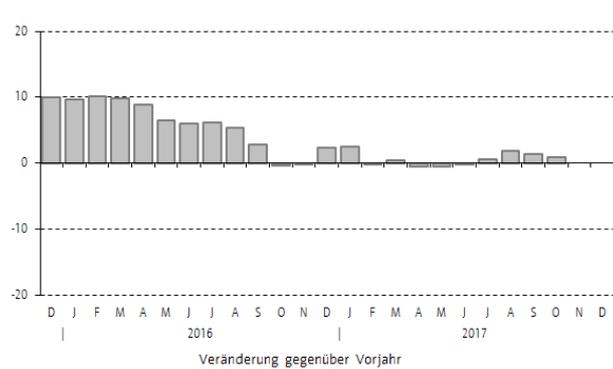
Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Erfurt



Beschäftigte Bauhauptgewerbe in Thüringen

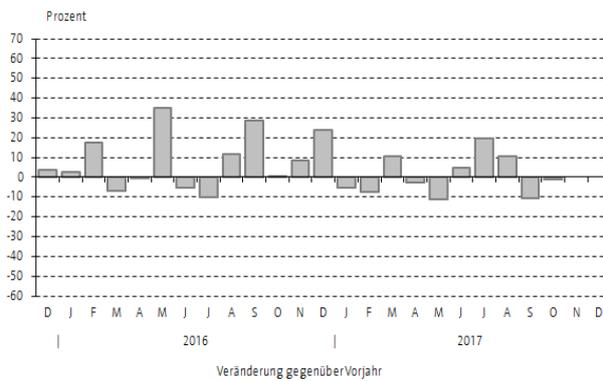
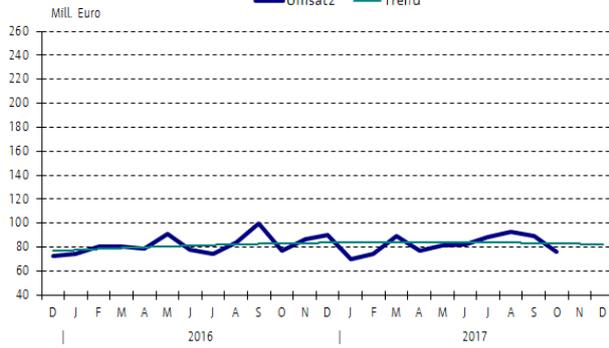


Prozent

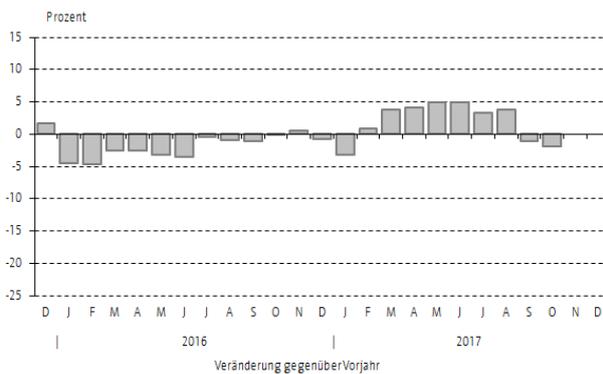
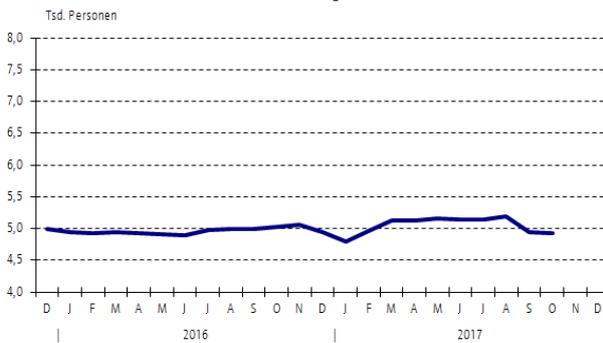


## Erfurt

Umsatz  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

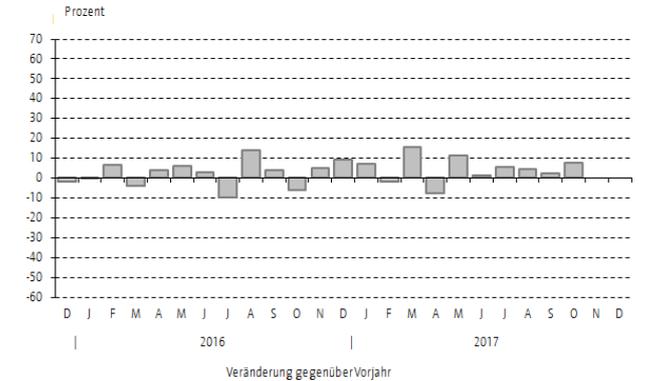
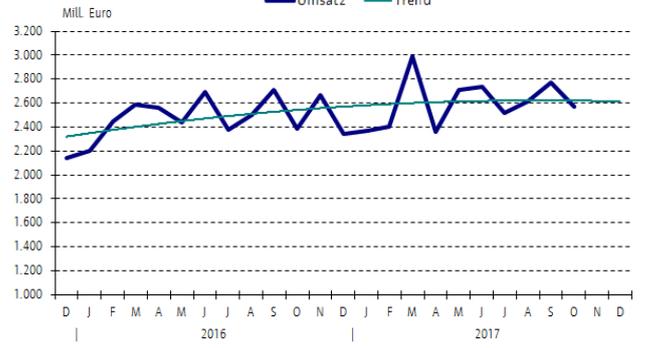


Beschäftigte  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Erfurt

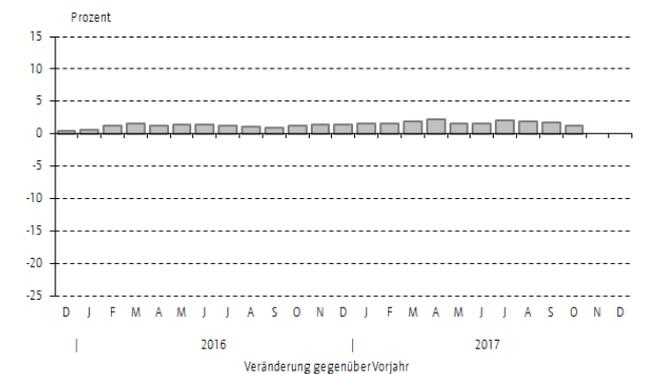
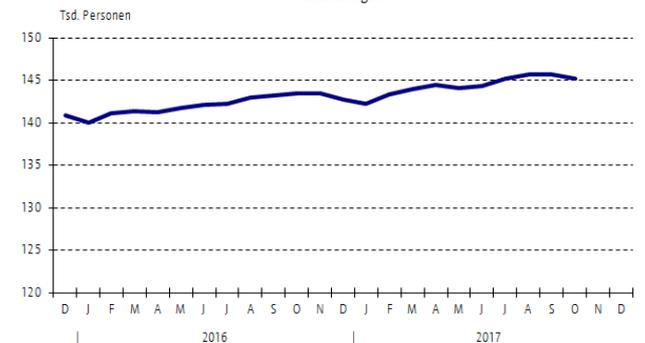


## Thüringen

Umsatz  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen

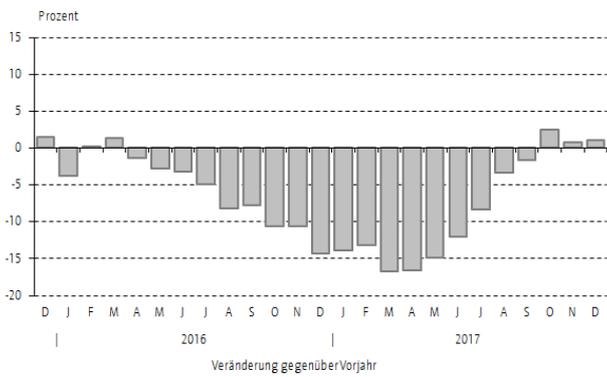
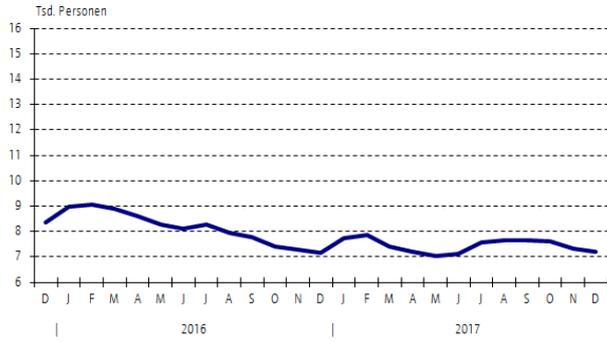


Beschäftigte  
 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in Thüringen

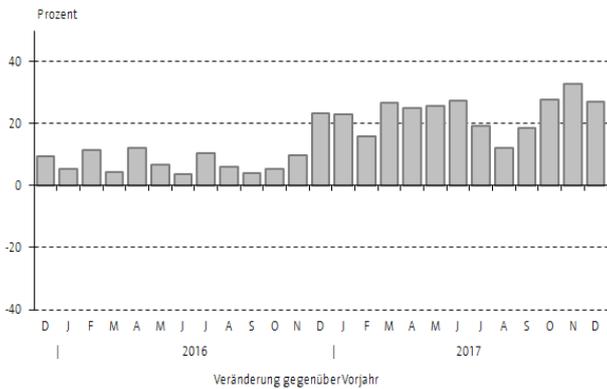
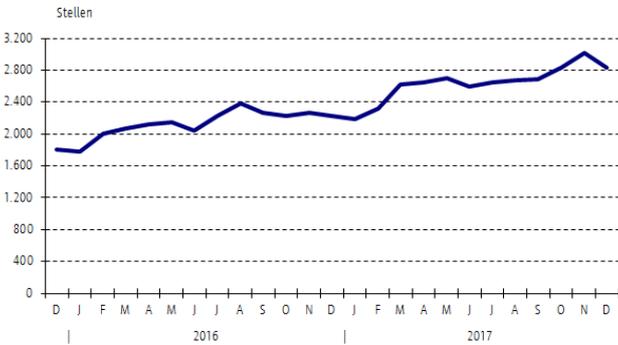


## Erfurt

Arbeitslose in Erfurt

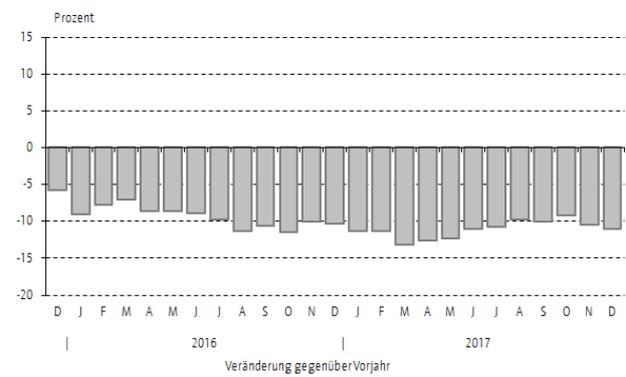
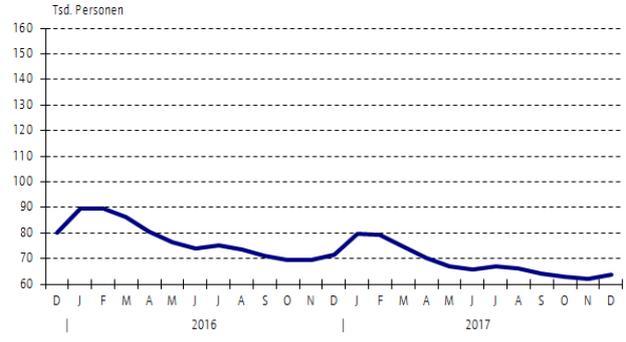


Bestand an offenen Stellen in Erfurt

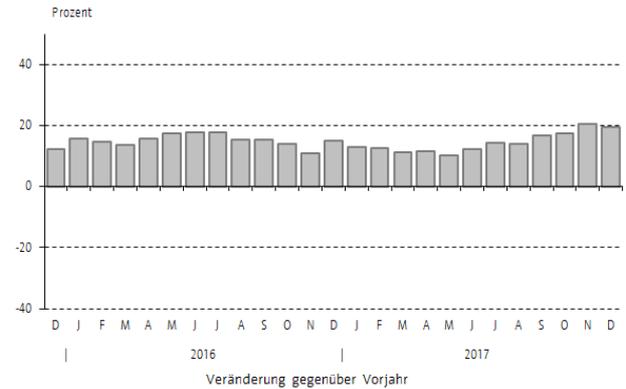
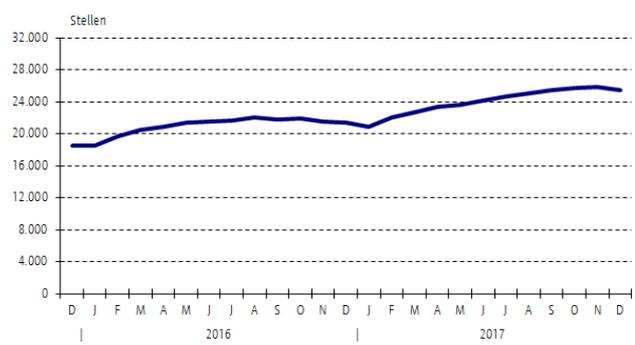


## Thüringen

Arbeitslose in Thüringen



Bestand an offenen Stellen in Thüringen



## Erfurt

## Thüringen

